



Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN



Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

9. Jahrgang
Nr. 44 Januar 4 2023

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungs-
mitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Die geklärten Fronten

Donnerstag, 19. Januar 2023, 16:00 Uhr

Zum Jahresbeginn scheint zwischen Russland und der Ukraine an einem entscheidenden Punkt Einigkeit zu herrschen – es herrscht ein Krieg zwischen der NATO und Russland.

von Mathias Bröckers

«Gratismut» nennt man es, wenn jemand zu Heldentaten aufruft, sich für diese aber selbst nie in Gefahr bringen muss. Während Ukrainer kämpfen, töten und sterben, stossen die Regierungen der NATO-Länder Anfeuerungsrufe von der Seitenlinie aus, liefern Waffen und versuchen dem Sterben propagandistisch Sinn zu verleihen. Unschuldige ist die Ukraine an dieser Dynamik jedoch nicht. Präsident Selensky schwingt eifrig die Moralkeule und setzt Europa unter Druck: Wenn wir für eure Werte kämpfen, müsst ihr uns aber auch alle Waffen liefern, die wir fordern. Da die Lage Russlands im Krieg jedoch keineswegs so aussichtslos ist, wie es uns viele Medien weismachen wollen, verschwinden Rüstungsgüter wie auch das Geld, das diese gekostet haben, auf Nimmerwiedersehen im Schwarzen Loch Ukraine. Das hilft vor allem den USA und allen Rüstungsschmieden, die für das Verpulverte nur allzu gern Ersatz liefern. Im Rahmen seiner Textreihe «Notizen vom Ende der unipolaren Welt» liefert Mathias Bröckers wie immer eine hellsichtige Analyse des Ost-West-Konflikts, bei dem den NATO-Ländern mehr und mehr die Felle davonschwimmen.

«Wir führen heute eine Mission für die NATO durch, ohne ihr Blut zu vergiessen. Wir vergiessen unser Blut und deshalb erwarten wir, dass sie uns Waffen liefern» sagte der ukrainische Verteidigungsminister Aleksey

Reznikov in einem Interview. Man sei das «Schild der Zivilisation» und «verteidige die gesamte zivilisierte Welt, den gesamten Westen».

Einer der engsten Berater Putins, Nikolai Patrushev, sieht die Sache im Kern genauso: «Die Ereignisse in der Ukraine sind keine Auseinandersetzung zwischen Moskau und Kiew, sondern eine militärische Konfrontation zwischen Russland und der NATO, vor allem den Vereinigten Staaten und Grossbritannien», wird er von Reuters zitiert. Der offizielle Sprecher des Kreml, Dmitry Peskov, schloss sich diesen Ausführungen an. Jenseits des Atlantiks kriechen die unbestraften Kriegsverbrecher aus ihren wohlbestallten Rattenlöchern und melden sich in Form von Georg W. Bushs Verteidigungsminister und seiner Sicherheitsberaterin – Robert Gates und Condoleezza Rice – mit dringenden Mahnungen, mehr und schwerere Waffen zu liefern und bis zum letzten Ukrainer kämpfen zu lassen. Auch die meisten europäischen Vasallen, allen voran die deutschen Grünen, sind noch ganz auf der Linie der US-Neocons. Sturheit, als hätte es die mörderischen Desaster der von ihnen veranstalteten «Interventionen» in Irak und Afghanistan usw. usf. nie gegeben, hält man im deutschen Ausenministerium an der Parole fest. Ganz auf der Linie von A. Merkel, die ja bekundet hat, dass die Nicht-Verhandlungen von «Minsk» nur ein Zeitspiel waren um die ukrainische Armee aufzubauen – für den Stellvertreterkrieg gegen Russland, der 2014 gestartet wurde und, wie Caitlin Johnstone gerade noch einmal gezeigt hat, alles andere als «unprovokiert» war.

Unterdessen demonstrieren die Russen, wie moderner Artilleriekrieg geführt wird, verschrotten eine westliche Wunderwaffe nach der anderen und de-militarisieren langsam aber sicher nicht nur die Ukraine, sondern auch die NATO.

Die Arsenale der nordatlantischen Terrororganisation – kein Militärbündnis hat in den letzten Dekaden mehr Menschenleben auf dem Gewissen als die NATO – leeren sich dramatisch, die EU-Vasallen werden schon gezwungen, ihr vorletztes Selbstverteidigungs-Hemd dem Schwarzen Loch Ukraine zu opfern. Kann man irgendwo schon darauf wetten, dass dort auch die 5, 10, 20, 50 ... deutschen «Leos» verschwinden werden? Ohne am Ausgang des Krieges etwas zu ändern, aber um weiter an der Eskalationsschraube zu drehen und ihn dauern zu lassen. Wie es das Konzept des permanenten Kriegs der Bush-Cheney-Wolfowitz-Bande vorsieht und von Rice und Gates, den Ko-Produzenten des Afghanistan- und Irak-Kriegs, jetzt noch einmal bekräftigt wird.

Aber wie schon beim Wirtschaftskrieg («Russland ruinieren!» – A. Baerbock) und an der Front im Donbass («Russland gehen die Raketen aus!» – seit März 2022) haben diese Schreibtischtäter die Rechnung ohne die Russen gemacht. Die in der industriellen Kriegsführung ziemlich vorne liegen, weil dort wie beim Immobilienkauf nur die drei goldenen Regeln gelten: Rohstoffe, Rohstoffe, Rohstoffe – Diesel, Strom, Stahl. Aber «zum Glück» – so die britische Presse – haben die Ruskies bald die letzten Chips aus ihren Waschmaschinen ausgebaut und können keine Raketen mehr steuern oder gar die internationale Raumstation bedienen, während das glorreiche Britannien jetzt – fast – den Weltraum erobert.

Laut dem «Global Fire Power Index» liegen die USA 2023 zwar noch knapp vor Russland und China – doch die Kosten für die nur leicht überlegene Feuerkraft sind mehr als 10 mal so hoch wie die russischen. Die Rechnung, wer da den längeren Atem hat, ist einfach. Mit Rüstungsbudgets allein lässt sich kein Krieg gewinnen, so wenig wie mit Propaganda ...

Auf dem Boden bricht mittlerweile auch die zweite Verteidigungslinie im Osten zusammen, wo sich die ukrainische Armee seit acht Jahren verbunkert und eingegraben hat und von russischem Dauerfeuer zermüht und zermahlen wird. Niemand weiss, ob die Russen mit der langsamen, aber effektiven und personalschonenden Methode weiterfahren, aber – so kommentiert (mit passender Musik) der CIA- und State-Department-Veteran Larry Johnson: es scheint sich etwas zusammenzubrauen.



In Ukraine, "There's Something Happening There"

The sixties band, Buffalo Springfield, had a hit song that I think captures the dramatic developments in Ukraine and Russia over the last 36 hours — "There's Something Happening Here." ... Continue reading



Zum Abschluss hier noch Pepe Escobars synoptischer Jahresausblick auf das «New Great Game on Crack», in dem das Gemetzel in der Ukraine nur einer von vielen Schauplätzen ist:

«2022 endete eine Ära: Der endgültige Zusammenbruch der «regelbasierten internationalen Ordnung», die nach dem Zusammenbruch der UdSSR geschaffen wurde. Das Imperium bog in die «Desparation Row» ein und versuchte mit allen Mitteln – Stellvertreterkrieg gegen die Ukraine, AUKUS, Taiwan-Hysterie – das 1991 geschaffene Gefüge zu zerschlagen.

Der Rollback der Globalisierung wird vom Imperium selbst durchgeführt. Das reicht vom Diebstahl des EU-Energiemarktes von Russland, damit die unglücklichen Vasallen extrem teure US-Energie kaufen, bis zur Zerschlagung der gesamten Halbleiter-Lieferkette, die gewaltsam um sich selbst herum neu aufgebaut wird, um China zu «isolieren».

Der Krieg zwischen der NATO und Russland in der Ukraine ist nur ein Rädchen im Getriebe des New Great Game. Für den Globalen Süden kommt es darauf an, wie Eurasien – und darüber hinaus – seinen Integrationsprozess koordiniert, von BRI bis zur BRICS+-Erweiterung, von der SCO bis zur INSTC, von Opec+ bis zur Greater Eurasia Partnership.

Department-Veteran Larry Johnson: Es scheint sich etwas zusammenzubrauen.

Wir sind wieder so weit, wie die Welt 1914 oder vor 1939 aussah, wenn auch nur in einem begrenzten Sinne. Es gibt eine Vielzahl von Nationen, die um die Ausweitung ihres Einflusses kämpfen, aber alle setzen auf Multipolarität oder «friedliche Modernisierung», wie Xi Jinping es formulierte, und nicht auf Kriege für immer: China, Russland, Indien, Iran, Indonesien und andere.

Also auf Wiedersehen 1991–2022. Die harte Arbeit beginnt jetzt. Willkommen beim New Great Game auf Crack.»

Quelle: <https://www.rubikon.news/artikel/die-geklarten-fronten>

Das bedrohte Denken

Die Historikerin Franziska Davies hetzte mit neoliberalen Wissenschaftspopulismus gegen die Publizistin Gabriele Krone-Schmalz.

von Roland Weinert, Donnerstag, 19. Januar 2023, 17:00 Uhr



Wer sich um eine differenzierte Sicht auf Russland bemüht, braucht heutzutage ein schnelles Pferd. Die Journalistin Gabriele Krone-Schmalz bekam dies zu spüren. Wer zu verstehen versucht, erntet von den Unverständigen den Vorwurf, sich «Kreml-Propaganda» zu eigen zu machen – so, als sei es ein Verbrechen, verstehen zu wollen. Wer sich über Jahrzehnte mit Russland und Osteuropa beschäftigt, gelangt notwendigerweise zu einer differenzierteren Sichtweise, spricht mit vielen Menschen in diesen Ländern, ist bemüht, sich in deren Perspektiven einzufühlen. Genau dies aber ist in der aufgeheizten westlichen Medienlandschaft derzeit nicht gefragt. Es dominieren die Hetzer und Vereinfacher. Ein abstossendes Beispiel hierfür lieferte unlängst ein Aufsatz von Franziska Davies. Besonders irreführend an diesem ist, dass er in wissenschaftlichem Gewand daherkommt.

«Russland, die Ukraine und Frau Krone-Schmalz»: So lautet der Titel der von Franziska Davies gegen Gabriele Krone-Schmalz am 30. November 2022 «abgeschlossenen» (verfassten) «wissenschaftlichen Äusserungen» vorab – siehe entsprechende Website der LMU, dort unter «Aufsätze in Fachzeitschriften (...)». Dass der Beitrag mit dem Begriff «Desinformation» überschrieben ist und sich Davies keck und kühn als «Desinformationsexpertin» tituliert, ist bemerkenswert und Programm. (1)

Wo kann das Fach Desinformation studiert werden? Im Wahrheitsministerium von Orwells 1984, bei der Bertelsmann Stiftung oder gar beim Zentrum Liberale Moderne in Berlin oder in Webinaren von Pentagon/CIA/Atlantik-Brücke e. V.? Keine Ahnung! (2)

Die ersten sechs Absätze von Davies sollen den Leser negativ gegen Krone-Schmalz «einstimmen». Üblicherweise hat derlei in wissenschaftlichen Aufsätzen gar nichts zu suchen. Deshalb nenne ich Davies' «wissenschaftliche Äusserungen» ab jetzt Absonderungen oder Verbalabsonderungen. Wir lesen dort im ersten Absatz:

«Ihre (Krone-Schmalz') Botschaft ist simpel: Der «Westen» ist schuld, er habe Russlands Interessen ignoriert (Russland zur Reaktion genötigt. Diese These kann sich nicht auf Fakten stützen» (3).

«Sucht man diese Fakten (gemeint sind jene im Sinne Davies', welche die vermeintliche Schuldzuweisungsthe von Krone-Schmalz stützen könnten) im Vortrag von Krone-Schmalz und in ihren Büchern (4), überprüft man ihre Argumente und die Beweisführung, so finden sich etliche Beispiele für Verdrehungen, Halbwahrheiten, den manipulativen Gebrauch von Quellen sowie Falschaussagen. Die Einlassungen von Frau Krone-Schmalz sind empirisch und methodisch unhaltbar. Sie betreibt Desinformation» (5).

Und es geht in diesem ehrabschneidenden, verleumderischen wie auch unwissenschaftlichen Hetzstil weiter: «In der akademischen Osteuropa-Community gilt sie allerdings weniger als «Expertin» als vielmehr als eine Verteidigerin des Putin-Regimes», siehe Absatz 2. – «Gleichwohl muss sich eine kommunale öffentliche Einrichtung (gemeint ist die VHS Reutlingen), die der Aufklärung und der Mitwirkung an der politischen Bildung verpflichtet ist, fragen lassen, ob sie diesen Aufgaben gerecht wird (wenn sie einer Referentin wie Krone-Schmalz Vortragsmöglichkeiten bietet)», siehe Absatz 4 (6). – «Und eine Referentin, die sich auf ihrer Webseite mit einem Professorentitel schmückt (7) und damit implizit die Geltung des Wahrheitsgebots der Wissenschaft anerkennt, einer Kritik stellen (8), welche die Wahrheit und Wahrhaftigkeit, die empirische und methodische Seriosität und Solidität sowie die intersubjektive Geltung der Fakten, der Argumentation und der Urteilsbildung überprüft», siehe ebenfalls Absatz 4. – «Denn die Kernbotschaft ihres (Krone-Schmalz') Vortrags lautet: Russland «reagiere» nur, letztlich trage der Westen die Verantwortung. Russland habe den Krieg zwar «ausgelöst», aber es seien andere, der «Westen», die NATO und die Ukraine, die «ihn unvermeidlich gemacht hätten».

Und Davies weiter:

«Diese Behauptung steht im eklatanten Widerspruch zu den Erkenntnissen der Russland- und Ukraine-Forschung der letzten Jahrzehnte (9). Insofern ist es nicht überraschend, dass Krone-Schmalz unseriös vorgeht, um ihre Behauptung zu unterfüttern. In dem Vortrag finden sich zahlreiche Beispiele für Verdrehungen, Halbwahrheiten, den manipulativen Gebrauch von Quellen sowie Falschaussagen. Das ist kein Einzelfall. In ihren Büchern und Vorträgen seit 2014 geht Frau Krone-Schmalz ähnlich vor. Sie trägt damit zur Desinformation (10) der deutschen Öffentlichkeit über Russland, die Ukraine, die russländisch-ukrainischen Beziehungen sowie über die Annexion der Krim und die Eskalation des aktuellen Kriegs bei.» (11)

So zu lesen am Ende von Absatz 5 und in Absatz 6. – So weit Franziska Davies von der LMU, Akademische Rätin auf Zeit, selbsternannte «Desinformationsexpertin».

Was haben evidenzbasierte Wissenschaft, Erfahrungen aus der Geschichte, nachgewiesene Tatsachen, das Völkerrecht und die Vereinten Nationen gemeinsam?

Sie wurden und werden von Macht- und Realpolitikerinnen und -politikern beziehungsweise den immer gleichen (Schurken-)Staaten seit Jahrzehnten entweder – je nach Opportunität – ignoriert, umgangen oder nach Gut-Herrenmenschen-Art einfach ohne Mandat beiseite geschoben: Vor allem denke ich hier an die Mächte USA, China, Russland/Russische Föderation/Sowjetunion, Frankreich sowie Grossbritannien. Nebenbemerkung: Auch die Bundesrepublik Deutschland zähle ich – Ramstein und Waffenexporte «seien Dank!» – zu den Schurkenstaaten dieser Erde. – Keine Nation hat nach Gründung der UNO im Jahre 1945 unbestreitbar so viele völkerrechtswidrige Kriege direkt geführt oder initiiert und damit führen lassen wie die USA. Hierzu zählt der gegenwärtig tobende Krieg in der Ukraine ebenso. Von ihm werden die USA – in einer Komfortzone ganz weit weg vom kriegerischen Europa – am meisten profitieren.

Dabei gerät Europa beabsichtigt – Kollateralschaden halt aus US-Sicht – aus den Fugen. Der seit Februar 2022 tobende Weltwirtschaftskrieg gegen die Russische Föderation ist da ein ganz wesentlicher Baustein für Künftiges. Wer auch diesen, sowie die von mir unter Anmerkung 3 genannten Fakten, nicht angemessen thematisiert, betreibt Tatsachenverdunkelung, eine Sonderform der Demagogie, um Bürgerinnen und Bürger leichter in «Kriegsstimmung» zu bringen. Auch in dieser Form wird das Völkerrecht «elegant» und formal legal mit Füßen getreten! Das ist seit dem 24. Februar 2022 bei den im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien äusserst «beliebt». Ich nenne das Missbrauch der politischen Mandate auf Zeit – aber mit Langfristfolgen.

Das alles mögen in der Bundesrepublik Deutschland unter anderem der Atlantik-Brücke e.V. nahestehende Politikerinnen und Politiker wie zum Beispiel Annalena Baerbock, Omid Nouripour von Bündnis 90/Die Grünen, Sigmar Gabriel von der SPD oder die Herren Friedrich Merz und Norbert Röttgen von der CDU gar nicht diskutieren. Und mehr noch: «Wissenschaftlerinnen» wie Franziska Davies aus München ziehen mit, betreiben – so könnte vermutet werden – im Verbund mit Dritten aus Politik und Wirtschaft Auftragshetze gegen «unbotmässige» Journalistinnen und Journalisten wie Gabriele Krone-Schmalz.

In den USA werden Wirtschaftskriege, sogenannte «Sanktionen» offen-öffentlich-unverkrampt diskutiert und dokumentiert! Das ist gut. Ein Blick in die Publikationen der CIA genügt. Das hängt insbesondere damit zusammen, dass hier seit 1945 klipp und klar feststeht, dass die USA als Nation der sogenannten «Neuen Welt» auserkoren sind, die Welt insgesamt zu retten. Sie sind die einzig Guten Gottes. Sie sind der allein autorisierte Weltpolizist mit «Gottesmandat». Egal mit welchen Mitteln sie handeln: Bewaffnete Kriege gehören ganz klar dazu; Wirtschaftskriege ebenfalls! Regierungen stürzen, keine Frage: alles offen oder verdeckt.

Jedes Mittel kann der «guten» Gottessache dienen. Sogar das Belügen der Welt während der UNO-Vollversammlung am 7. September 2011.

Deutschland als US-Vasallenstaat erster Güte fühlt sich offensichtlich besonders in der Pflicht, den US-Steigbügelhalter zu spielen. Dabei geht es nicht um Demokratie oder Menschenrechte (12). Es geht um Macht, wie Egon Bahr (1922 bis 2015) einst sinngemäss formulierte. Es ist daher kein Zufall, dass Frank-Walter Steinmeier (SPD) ausgerechnet kürzlich nach Brasilien reiste, weil ihm auch die «grüne Lunge der Welt» so sehr am Herzen liegt. Nein, seit Jahrzehnten handeln deutsche Bundesregierungen nicht in meinem Namen, denn sie gefährden wie die USA und sonstige übliche (Schurken-)Staaten das Weltwohl wie den Weltfrieden nachhaltig.

Deutsche Politik reagiert reflexartig wie in der «guten alten Zeit»: Mit Mediengleichschaltung, Ausgrenzungen, Maulkörben, Vorbeugehaft, vormals hiess das «Schutzhaf», intendierten Berufsverboten qua Redebe- und Rede-Verhinderung und anderem mehr.

«Russland verstehen» – Gabriele Krone-Schmalz

Journalistin, Autorin und Professorin für TV und Journalistik. Dr. Gabriele Krone-Schmalz beschäftigt sich seit über fünf Jahrzehnten mit Osteuropa, mit Russland. Blicke in ihre Biographie beziehungsweise auf ihre Website genügen. Sie liebt darüber hinaus die Sprache, das Land und die Leute Russlands. Hieraus zu folgern, sie liebe und verehere Wladimir Putin, dessen Diktatur, dessen Missachtung der Menschenrechte und so weiter und so fort, beruht auf Dummheit oder mindestens Böswilligkeit und stellt nach meiner Anschauung einen Akt übler Verleumdung dar. Ein Blick in ihre Publikationen (siehe Deutsche Nationalbibliothek) beweist das.

Wer aufgrund «wissenschaftlicher» Analysen zu dem «Befund» gelangt, Krone-Schmalz sei «Putinverstherin», hat übrigens Recht! Denn seit vielen Jahren tritt Krone-Schmalz mit Nachdruck und völlig unaufgeregt dafür ein, den Russland-Ukraine-Konflikt und dessen tiefere Ursachen Ergebnis offen und respektvoll zu diskutieren. Es ging und geht ihr schlicht um eine Beförderung redlicher Debatten- beziehungsweise politischer Streitkultur in Deutschland. So beispielsweise in ihrem Buch Respekt geht anders aus dem Jahr 2021. Ihre Vorträge beendet sie meist mit dem Hinweis, dass über X oder Y gestritten werden muss: «respektvoll». Auch ihre Arbeit als Fernsehjournalistin war von diesem Ethos geprägt. (13) Pöbeleien à la Davies suchen Leser bei ihr vergeblich.

Seit Jahren tritt Krone-Schmalz folgerichtig als Journalistin ferner dafür ein, dasjenige polyperspektivisch proaktiv zu betrachten, was wir – vor allem hinsichtlich des gegenwärtig tobenden Krieges – als geopolitische Komponenten beziehungsweise Kriegs- oder Konfliktursachen benennen müssen. Siehe hierzu meine Anmerkung 3. Genau diese Fakten der Kriegsursachen werden im öffentlichen Debattenraum seit dem 24. Februar 2022 nicht angesprochen. Das hat politische Gründe! Alte Feindbilder lassen sich so nämlich viel müheloser wiederbeleben. Auch in der Wissenschaft. Und es funktioniert!

Die Bücher «Russland verstehen» von 2015 und «Eiszeit» von 2017 zeigen wesentliche geo-politische Aspekte auf, die manche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie selbsternannte Denkfabriken mit Kalkül ausblenden. Wegen Krone-Schmalz Debatten-Horizontenerweiterungen wurden ihr nun vorsätzlich viele Stricke um den Hals gelegt, weil sie dafür wirbt – verkürzt gesprochen –, Putin zu verstehen. Ein Blick in den Duden oder in das DWDS – «Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache» zeigt, was «Verstehen» bedeutet.

Krone-Schmalz weist im Vorwort von «Russland verstehen» darauf hin, wie sie Verstehen verstanden wissen will. Die bewusste Umdeutung dieses Begriffes durch diverse Medien im Verbund mit den üblichen Hetzern aus Politik und Wirtschaft ist Demagogie pur. Hier soll eine aufrechte Demokratin, Journalistin und Autorin – mit in der Sache vollkommen angemessenen Fragestellungen – beruflich und persönlich «liquidiert» (14) werden. Dagegen wende ich mich, denn so etwas geht in einem Rechtsstaat wie der Parteien-Wirtschafts-Konzern-Oligarchie Deutschland gar nicht. So etwas darf nicht unwidersprochen bleiben!

Volkshochschule Reutlingen, 14. Oktober 2022 – Vortrag Krone-Schmalz

Am 14. Oktober 2022 hielt Krone-Schmalz an der VHS Reutlingen einen Vortrag mit dem Titel «Russland und die Ukraine». Auf dem YouTube-Kanal der VHS kann dieser von 4:03 bis 1:11:29 immer noch angesehen werden, Stand 1. Januar 2023. Krone-Schmalz legt als Journalistin ihre Gedanken und Meinungen zum Thema vor: Sachlich, oft in der Sprache akademisch abstrakt, unaufgeregt, nachdenklich stimmend, zum Schluss für eine respektvolle Diskussionskultur eintretend.

Bereits im Vorfeld dieser Veranstaltung – und auch danach – machte sich ein, wie man im Deutschen Reich von 1933 bis 1945 zu sagen pflegte, gesundes Volksempfinden gegen Krone-Schmalz Luft: Nachzulesen in der Stellungnahme der VHS sowie in diversen Medien. Davies beruft sich auf «Wissenschaftsikone» Klaus Gestwa.

Die Hatz ging nach dem Vortrag weiter: Die Akademische Rätin auf Zeit an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), Dr. Franziska Davies, liess sich vorab in der Fachzeitschrift Osteuropa 09-10/2022

vernehmen und erwies sich damit nach meiner Einschätzung als neoliberale Mainstream-Trittbrettwissenschaftlerin. Vielleicht wollte sie sich mit ihren Verbalabsonderungen im Kleide eines wissenschaftlichen Traktates zur richtigen politischen Zeit die Unbefristung ihres Angestelltenverhältnisses erarbeiten. Ich weiss es wirklich nicht.

Zitierweise aus Vortrag Krone-Schmalz: Note ungenügend

Schauen wir uns die Verbalabsonderungen von Davies noch einmal an und werfen zunächst einen Blick in den Anmerkungsteil: Dieser ist mit heisser Nadel beziehungsweise ungenügend gearbeitet. In ihrer Anmerkung 3 verweist sie ganz allgemein darauf, dass und wo der Vortrag von Krone-Schmalz nachgehört werden kann. Ferner führt sie aus, dass «alle wörtlichen Zitate (...) aus diesem Vortrag [stammen]».

Jedes Erstsemester lernt, wie man Filme, Tonaufzeichnungen und so weiter zitiert, nämlich unter Zuhilfenahme der Timeline (01:01:01 bis ...). Das sollte eine Akademische Rätin – wenn auch auf Zeit – im Dienste einer deutschen Spitzenuniversität schon wissen. Insoweit müsste ich wie ein Richter die Verbalabsonderungen von Davies wegen Formfehlern zurückweisen als nicht bearbeitbar! Aber gut, Lernpotential mit viel Luft nach oben birgt auch Chancen. Diese Art des Nicht-«Zitierens»-Könnens entspricht also den «Kriterien wissenschaftlicher Seriosität und Solidität», so Davies, letzter Absatz. Gewiss nicht!

Anmerkung 64 — «Russland sollte keinen Platz in den Vereinten Nationen haben»

Aus einer für mich überaus sympathischen Idealismusperspektive stimme ich dem Ansinnen absolut zu. In dem Kontext Russland/Ukraine mutet eine solche Forderung wie Populismus à la Annalena Baerbock und Täuschung der Öffentlichkeit an, denn: Mindestens alle Vetomächte des UN-Sicherheitsrates sowie andere UNO-Mitgliedsstaaten wie die Türkei, Saudi-Arabien ... gehörten aus der UNO entfernt! Insoweit stellt das unkommentierte Zitieren dieser Forderung eine Art von Bildzeitungs-Wissenschaft im Dienste des Zentrum Liberale Moderne dar, welche ich gar nicht teilen kann. Ich sage nur: USA/Irakkrieg!

Monokausalität à la Davies: Wissenschaftliche Redlichkeit geht anders

Die von Davies berücksichtigten wissenschaftlichen Arbeiten sowie sonstigen Quellen sind äusserst lückenhaft und monokausal ausgewählt:

Die evidenten geopolitische Aspekte finden keinen angemessenen Raum in ihren eigenen Betrachtungen beziehungsweise gewollten Widerlegungen von Krone-Schmalz. Die müsste sie jedoch bieten, denn schliesslich reklamiert sie, Davies, Wissenschaft für sich als «Desinformationsexpertin».

Die Ergebnisse angelsächsischer Politikwissenschaft, namentlich aus den USA als der NATO-Führungs-Hegemonialmacht, finden sich nicht in Ansätzen wieder; schliesslich reklamiert Davies Wissenschaft für sich als «Desinformationsexpertin».

Der US-Weltpolitik kritisch gegenüberstehende Politikwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler finden gar keine Beachtung bei Davies beziehungsweise werden nicht diskutiert. Ebenfalls ein kardinaler Mangel der Verbalabsonderungen unserer selbsternannten «Desinformationsexpertin». Oder soll das doch Wissenschaft sein? Ich bin ratlos!

Jedes Erstsemester lernt, dass Kriege nie vom Himmel fielen – Anlass und Ursache –, dass sie eine Vorgeschichte haben, welche aufgearbeitet werden muss, um sie angemessener zu verstehen und dann bewerten beziehungsweise historisch-politisch einordnen zu können (15). Und genau hierzu liefert Krone-Schmalz als Journalistin in ihren Büchern «Russland verstehen. Der Kampf um die Ukraine und die Arroganz des Westens» und «Eiszeit. Wie Russland dämonisiert wird und warum das so gefährlich ist» wichtige Hinweise. Viele Zeitgenossen stört das unter anderem deshalb, weil durch, mit und an diesem Krieg richtig viel Geld verdient wird über Jahrzehnte; den Wiederaufbau der Ukraine nicht eingerechnet. Tote spielen da keine Rolle mehr. Was zählt in unserer Welt schon ein Menschenleben, wenn es gilt, das «gute Gottesmandat der Achse der Guten» durchzupeitschen. Durch diesen Krieg werden künftige Generationen über alle Ohren verschuldet! Dies wird ebenfalls verschwiegen.

Daneben bietet dieser Krieg «hervorragende, willkommene» Möglichkeiten, Waffensysteme im richtigen Feld unter Kriegsbedingungen zu erproben und nicht lediglich halbherzig auf einem beschränkten Truppenübungsplatz irgendwo in der Lüneburger Heide. Da kann ja gar kein Kriegs-Adventure-Feeling aufkommen! DAS ist Zynismus in nuce.

Pseudowissenschaft statt redliche Diskurskultur

Erste Fazits und Tipps von mir:

Davies vermengt Wissenschaft mit Politik und verordneten Mainstream-Narrativen (16). Darin liegt ihre Tragik. Kann man natürlich methodologisch so falsch machen, verbietet sich aber in redlicher Wissenschaft. – Einem Herfried Münkler würde so etwas niemals passieren. Aber darin unterscheiden sich eben wissenschaftliche Spreu von wissenschaftlicher Exzellenz.

Davies bietet Einseitigkeit bei der Diskussion ihrer Einwände hinsichtlich des von Krone-Schmalz Dargestellten. Damit wird sie dem politisch-historischen Phänomen Ukraine-Krieg nicht gerecht. Sie zielt primär nach

meiner Wahrnehmung darauf ab, Krone-Schmalz in ehrabschneidender Weise zu diffamieren. Dafür sollte sie sich im Studierzimmer schämen und bei Krone-Schmalz öffentlich gleichwohl entschuldigen! DAS wäre einmal ein Zeichen!

Im Anschluss sollte Davies ferner ihre Verbalabsonderungen noch einmal überarbeiten; aber bitte wissenschaftlich: Richtiges Zitieren nicht vergessen! Ist gaaanz wichtig!

Auch rate ich ihr, sich noch einmal mit den Grundlagen der historischen Quellenkunde, den historischen Hilfswissenschaften sowie dem Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten zu beschäftigen.

Noch ein Tipp von mir, ich mag falsch liegen, ich weiss: Wut, Neid, Hass und Missgunst sind schlechte Ratgeber beim Verfassen sogenannter wissenschaftlicher Arbeiten.

Ich rate Davies daher, sich unbedingt beim Zentrum Liberale Moderne in Berlin um eine Festanstellung zu bemühen. Denn dort kann man nach meiner unmassgeblichen Wahrnehmung sicherlich trefflich hetzend schwadronieren: Geschichtsvergessen, demagogisch, kriegstreiberisch, USA-hörig, Weltwohl vergessend, dumm und dreist. Bedauerlich ist hier, dass Steuermittel in nicht unerheblichem Masse in diese «Denkfabrik» fliessen. Ein Schelm, der Übles vermutet.

«dieser Dame», dritter Absatz

Die aus meiner Sicht nicht wissenschaftliche Intention der Verbalabsonderungen von Davies gegen Krone-Schmalz werden überdeutlich beim Studium der ersten sechs Absätze zur Negativeinstimmung des Lesers sowie der Verbalabsonderungen ab «Scheinlösungen und falsche Gegensätze»; das sind die letzten drei.

Quellen und Anmerkungen:

(1) *Nie wieder wissenschaftlicher Gesinnungsfaschismus an deutschen Hochschulen!*

(2) *Wir alle beobachten, nehmen hoffentlich wahr und wissen:*

1. Seit dem 24. Februar 2022 kämpft die Ukraine um ihr nacktes Überleben. Sie wurde zum einen Opfer des völkerrechtswidrigen, kriegserischen Überfalls der Russischen Föderation unter deren Präsidenten Wladimir Putin. Ich nenne ihn einen faschistoiden Diktator. Das war er als Staatenlenker allerdings nicht immer. Allein aus diesem Grunde ist es vollkommen abwegig, ihn mit Adolf Hitler zu vergleichen.
2. Zum anderen ist die Ukraine Opfer, Spielball und in Kauf genommener Kollateralschaden zynisch-geostrategischer ‚Macht-Schachspielereien‘ diverser „Schurkenstaaten“. Wie und warum solche ‚Spiele‘ letztlich immer auf dem Rücken unschuldigster Zivilisten ausgetragen werden, kann unter anderem anhand des Standardwerks „The Grand Chessboard“ des ehemaligen, aus Polen stammenden US-Präsidentenberaters Zbigniew Kazimierz Brzezinski (*1928 in Warschau, Polen; † 2017 in Falls Church, Virginia, USA) nachvollzogen werden.
3. Ferner: Die Ukraine ist seit 1945 nicht die erste souveräne Nation auf unserem Planeten, welche Opfer geostrategischer ‚Machtspiele‘ von Drittstaaten wurde.
4. Bei all solchen ‚geostrategischen Spielereien‘ diverser Grossmächte – sagen wir einmal seit dem Ersten Weltkrieg – beziehungsweise daraus resultierenden (Stellvertreter-)Kriegen ging und geht es immer auch um Zugriffe auf Rohstoffe wie Erdöl.

(3) *Falsch! Folgende Fakten sind evident:*

1. Die Rüstungsausgaben allein der USA – die übrigen NATO-Staaten klammere ich bewusst aus – steigen seit 22 Jahren kontinuierlich und rapide; sie werden in diesem Jahr etwas über 850 Milliarden US-Dollar betragen. Die Russische Föderation hingegen dürfte sich bei maximal 90 Milliarden US-Dollar einpendeln.
2. Die USA betreiben ungefähr 800 Militärstützpunkte in der Welt. Die Russische Föderation maximal 30.
3. Die Anzahl der NATO-Staaten entlang der Grenze zur Russischen Föderation hat rapide zugenommen seit ‚Auflösung‘ der Sowjetunion. Sie sind damit selbstverständlich US-Raketen-Abschussrampen-Staaten.
4. Stichwort Waffenexporte: Der globale Anteil an Waffenlieferungen der zehn grössten Waffenexportstaaten der Welt (2017–2021) weist laut SIPRI aus, dass die USA und ihre Verbündeten mit 68,3 Prozent an der Spitze liegen; gefolgt von Russland 19 Prozent; Andere 9,2 Prozent und China 4,6 Prozent.
5. Die USA (Stichwort G7-Staaten) beherrschen die Weltwirtschaft uneingeschränkt. Der seit dem 24. Februar 2022 tobende Weltwirtschaftskrieg gegen die Russische Föderation ist ein nachdrücklicher Beweis dafür.
6. Stichwort Ukraine/Krim: Wer war so naiv anzunehmen, dass die Russische Föderation zuschaut, wie all ihre Schwarzmeerhäfen nebst Flottenverbänden in die Hände eines NATO-Staates gelangen? Das Jahr 2008 markiert hier eine deutliche ‚Provokation‘ seitens USA/NATO erster Klasse! – Dass Davies diese Fakten im Umkehrschluss als nicht existent betrachtet, disqualifiziert sie als Wissenschaftlerin fundamental. So also geht Wissenschaft an einer deutschen Spitzenuniversität wie der LMU – heute! Derlei Wissenschafts-Schiefelage gab es in Deutschland zuletzt zwischen 1933 und 1945.

Und auf all diese evidenten Fakten hebt Krone-Schmalz in ihrem Vortrag leider viel zu wenig ab: nachzuhören von 10:25 bis 13:29! Und sie äussert sich bedächtig und vorsichtig: „So viel zum offensichtlichen Verlauf, der nicht zur Rechtfertigung gedacht ist, nur zur Vervollständigung des Gesamtbildes. Bitte nicht missverstehen.“ (13:29) Krone-Schmalz Botschaft ist differenziertest und nicht „simpel“, wie Möchtegernwissenschaftlerin Davies falsch behauptet. Krone-Schmalz von 13:31 bis 14:14:

„Ich denke, es lohnt die Mühe, mit allem, was Journalisten an Recherchemöglichkeiten zur Verfügung steht, dieser Frage – warum der Überfall zu diesem Zeitpunkt – dieser Frage ohne ideologische Scheuklappen und ergebnisoffen nachzugehen. Entsprechende gut ausgestattete Netzwerke gibt es ja.“

Um das nochmal ganz deutlich zu sagen: Es geht mir in keiner Weise darum, diesen Krieg zu rechtfertigen, bitte nehmen Sie das zur Kenntnis. Ich halte Krieg grundsätzlich für keine Option in unserer sogenannt zivilisierten Welt und habe auch für diesen Krieg keinerlei Verständnis.“

Auch solche unmissverständlichen Statements von Krone-Schmalz kehrt Davies selbstverständlich absichtlich unter den Teppich. Sie beteiligt sich damit als Angestellte einer Universität in Deutschland an einer politischen Rufmordkampagne gegen Krone-Schmalz. Ich möchte nicht wissen, was ihr eventuell möglicherweise sogar vom Zentrum Liberale Moderne in Berlin ‚eingetrichtert‘ wurde. Aber ich weiss das alles gar nicht. Und will das natürlich nicht behaupten. Aber ich assoziiere dies selbstredend.

- (4) Davies vermengt in wissenschaftlich unzulässiger Weise das im Vortrag Gesagte mit Inhalten von Sachbüchern, die Krone-Schmalz explizit als Journalistin schrieb. Das ist Davies' gutes Recht. Leider hat das mit Wissenschaft wenig zu tun.
- (5) Siehe meine Anmerkung 3. Ergänzen will ich ein wichtiges Faktum, das als „Münchener Sicherheitskonferenz“ wohl bekannt ist. Die des Jahres 2007 steht paradigmatisch für Politische Rahmenbedingungen und Kontexte – gestern, welche allzu gerne, so auch von „Desinformationsexpertin“ Davies, unter den Teppich gekehrt werden. Wir hören Horst Teltschik, Anmoderation Rede Präsident Putin, „[43.] Münchener Sicherheitskonferenz 2007“, Hotel Bayerischer Hof, (<https://www.youtube.com/watch?v=pbYDJoR6jwc>, 1:20ff.): „Strategische Partnerschaft zwischen Deutschland und Russland inhaltlich weiterentwickeln“ – „Weil die Geschichte gezeigt hat, wie entscheidend die Beziehungen Deutschlands und Russlands für diesen Kontinent sind“ – „Russlands Beitritt zur WTO sollte besiegelt werden (...) Das ist eine Anfrage an unsere amerikanischen Freunde“ – „Der Energie- und Ressourcenreichtum Russlands ist auch für die Europäische Union und für Deutschland von wachsender Bedeutung (...)“ Davies schreibt: „Die Einlassungen (...) empirisch und methodisch unhaltbar (...)“. Davies vermengt hier wieder in nicht wissenschaftlicher, populistischer Mainstreammanier wissenschaftliche und journalistische Darstellungsformen. Krone-Schmalz äussert sich nämlich als Journalistin.
- (6) Ich meine, dass sich eine deutsche Universität fragen lassen muss, ob es richtig sein kann, dass eine Akademische Rätin auf Zeit, eine Amtsperson also, wie Davies, die jenseits aller wissenschaftlichen Redlichkeit argumentierend, notwendige Quellen und Fakten verschweigend und bar jeder handwerklichen Gepflogenheit zitierend, überhaupt noch länger tragbar ist.
- (7) Professorin Dr. Gabriele Krone-Schmalz schmückt sich mit keinem Professorentitel. Sie hat Fernsehjournalismus beim WDR gelernt und führt den von einer Fachhochschule verliehenen Titel Professorin für TV und Journalistik.
- (8) Sinn? Ja, die deutsche Sprache. Schwieriges Terrain!
- (9) In welchem wirklichkeitsfernen Elfenbeinturm findet eine Forschung statt, welche realpolitisches Handeln aufgrund geostrategischer Zieleverfolgung ignoriert? An der LMU etwa? Das wäre fatal. – Ferner: Krone-Schmalz' Bemerkungen und Hinweise bezüglich zum Beispiel der NATO befinden sich im Einklang mit bedeutenden Friedensforschern, Theologen, Philosophen, Armutsforschern, Sozial- sowie Politikwissenschaftlern Europas und der USA! Ohne Mühe lassen sich diese in den jeweiligen Nationalbibliotheken bibliographieren.
- (10) Eine Definition des Begriffes Information wäre wichtig zu bieten von derjenigen, welche Dritten Desinformation unterstellt. Solcherlei habe ich von „Desinformationsexpertin“ Davies erwartet. Doch Fehlanzeige auch hier.
- (11) Es wird immer verworrener.
- (12) Die Ukraine hat von mir als Bürger der Bundesrepublik Deutschland – und auch von der UNO – kein Mandat erhalten, irgendetwas für mich zu tun oder zu unterlassen. – Was sollte noch einmal am Hindukusch in Afghanistan verteidigt werden gemäss Ex-Bundesverteidigungsminister Peter Struck von der SPD? Ich fordere nunmehr eine Bürgerinnen- und Bürgerbefragung zur Kriegsbeteiligung Deutschlands.
- (13) In diesem Zusammenhang verweise ich auf das Familienunternehmen von Marieluise Beck und Ralf Fücks Zentrum Liberale Moderne. Hier existieren die Projektseiten „Russland verstehen“ und „Ukraine verstehen“.
- (14) Im zweiten Absatz ihrer Verbalabsonderungen tritt Davies unverblümt dafür ein, dass Krone-Schmalz von Institutionen wie Volkshochschulen nicht mehr zu Vorträgen eingeladen werden solle. Sie gälte, so lesen wir, „[in] der akademischen Osteuropa-Community (...) als eine Verteidigerin des Putin-Regimes“. Wähnen, meinen, gelten, Gerüchte ... Das sind also wissenschaftliche Denkkategorien? Und deshalb soll Krone-Schmalz Vortragsverbot bekommen beziehungsweise keine Vortragsgelegenheiten mehr erhalten? Berufsverbot also? Wie gesagt, ich ahne braunen Gesinnungsfaschismus in pseudo-wissenschaftlichem Zivil bei Davies. Das alles ist schon ein ungeheuerlicher Vorgang in der deutschen Hochschulgeschichte nach 1945.
- (15) Der Zweite Weltkrieg etwa ‚begann‘ – auch – mit Versailles am 28. Juni 1919! Derlei historische Zusammenhänge scheinen Davies mehr als unvertraut!
- (16) Hierzu zählen seit 2022 wie aus heiterem Himmel unter anderem:
dass Pazifisten/Ostermarschierer/Friedensaktivisten öffentlich diffamiert und als „fünfte Kolonne Putins“ bezeichnet werden, so FDP-Politiker Alexander Graf Lambsdorff in der Rheinischen Post vom 12. April 2022; derselbe noch perfider in DIE ZEIT Nr. 16 vom 13. April 2022, Seite 10, unter der Überschrift „Darf man noch auf Ostermärsche gehen?“ – Ins nämliche Horn tutete in DIE ZEIT zum Jahresende 2022 der ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck, welcher einen „politischen Pazifismus“ ethisch nicht nachvollziehen könne. Ich nenne solche Gedankengänge Mainstream-Perversionen.
dass ausschliesslich mit Waffenlieferungen in die Ukraine dieser Krieg beendet werden könne;
dass die Ostpolitik eines Willy Brandt gescheitert sei, wie SPD-Vorsitzender Lars Klingbeil äusserte. Er lässt natürlich vollkommen ausser Acht,
dass die Politik des „Wandel durch Annäherung“, so Egon Bahr, die deutsche Wiedervereinigung erst ermöglichte und spätestens seit dem Jahr 2007 nicht mehr fortgeführt wurde;
dass die christliche Friedensethik mit Blick auf realpolitische Notwendigkeiten überdacht werden müsse. So äusserten sich die beiden grossen christlichen Kirchen.
Bis heute, am 13. Januar 2023, erfolgte keine deutliche Friedensinitiative! Deutlichst allein war und ist das dümmliche Geschrei nach Waffen. Über 2.000 Jahre Menschheitsgeschichte belegen, dass dies keine dauerhafte Lösung herbei-

führen kann – und wird. Insoweit darf sich die Welt darauf ‚freuen‘, wie das grösste und rohstoffreichste Land der Welt sowie das bevölkerungsreichste Reich der Welt, die Russische Föderation und China nämlich, zusammenfinden werden.
 Quelle: <https://www.rubikon.news/artikel/das-bedrohte-denke>



Emmanuel Todd: „Der 3. Weltkrieg zwischen den USA und Russland/China hat bereits begonnen“

Ein Artikel von: Redaktion; 18. Januar 2023 um 10:30

Der französische Historiker Emmanuel Todd gehört seit vielen Jahren zu den tiefsten kritischen Stimmen Europas, die den destruktiven Einfluss der USA auf die Welt kritisieren. Nun hat er dem Figaro ein interessantes Interview gegeben, das jedoch leider hinter einer Bezahlsschranke verborgen ist. Ben Norton hat das Interview auf der Seite Geopolitical Economy Report aufgegriffen und unser Kollege Marco Wenzel hat den Text für unsere Leser dankenswerterweise ins Deutsche übertragen. Wir stellen diesen Text gerne zur Debatte, halten jedoch seine makroökonomischen Ausführungen nicht immer für korrekt und zielführend.

Der französische Intellektuelle Emmanuel Todd vertritt die Ansicht, der Stellvertreterkrieg in der Ukraine sei der Beginn des Dritten Weltkriegs und sowohl für Russland als auch für das «imperiale System» der USA, das die Souveränität Europas eingeschränkt hat, «existenziell». Von Ben Norton

Ein prominenter französischer Intellektueller hat ein Buch geschrieben, in dem er darlegt, dass die Vereinigten Staaten bereits dabei sind, den Dritten Weltkrieg gegen Russland und China zu führen. Er warnt zudem davor, dass Europa zu einer Art imperialem «Protektorat» geworden ist, das wenig Souveränität besitzt und im Wesentlichen von den USA kontrolliert wird.

Emmanuel Todd ist ein weithin anerkannter Anthropologe und Historiker in Frankreich. Im Jahr 2022 veröffentlichte Todd ein Buch mit dem Titel «The Third World War Has Started» («La Troisième Guerre mondiale a commencé» auf Französisch). Zurzeit ist es nur in Japan erhältlich. In einem französischsprachigen Interview mit der grossen Zeitung «Le Figaro», das der Journalist Alexandre Devecchio führte, erläuterte Todd jedoch die wichtigsten Argumente, die er in dem Buch anführt.

Todd zufolge ist der Stellvertreterkrieg in der Ukraine nicht nur für Russland, sondern auch für die Vereinigten Staaten «existenziell». Das «imperiale System» der USA werde in weiten Teilen der Welt geschwächt, was Washington dazu verleite, «seinen Einfluss auf seine ursprünglichen Protektorate zu stärken»: Europa und Japan. Dies bedeute, dass «Deutschland und Frankreich zu unbedeutenden Partnern in der NATO geworden sind», so Todd, und die NATO sei in Wirklichkeit ein «Washington-London-Warschau-Kiew»-Block.

Die Sanktionen der USA und der EU haben es nicht geschafft, Russland zu vernichten, wie die westlichen Hauptstädte gehofft hatten, stellte er fest. Dies bedeute, dass «der Widerstand der russischen Wirtschaft das amerikanische imperiale System an den Abgrund drängt» und «die amerikanische Währungs- und Finanzkontrolle über die Welt zusammenbrechen würde».

Der französische Intellektuelle verwies auf die UN-Abstimmungen zu Russland und warnte davor, dass der Westen den Kontakt zum Rest der Welt verliere.

«Die westlichen Zeitungen sind tragisch komisch. Sie schreiben ständig: «Russland ist isoliert, Russland ist isoliert». Aber wenn wir uns die Abstimmungen der Vereinten Nationen ansehen, sehen wir, dass 75 Prozent der Welt dem Westen nicht folgen, was dann sehr klein erscheint», bemerkte Todd.

Er kritisierte auch die von westlichen neoklassischen Ökonomen verwendeten BIP-Kennzahlen, da sie die Produktionskapazität der russischen Wirtschaft herunterspielen, während sie gleichzeitig die der finanzialisierten neoliberalen Volkswirtschaften wie der Vereinigten Staaten überbewerten.

In dem Le-Figaro-Interview argumentierte Todd:

«Das ist die Realität, der Dritte Weltkrieg hat begonnen. Es ist wahr, dass er «klein» und mit zwei Überraschungen begonnen hat. Wir sind in diesen Krieg mit der Vorstellung gegangen, dass die russische Armee sehr stark und die russische Wirtschaft sehr schwach ist.

Man ging davon aus, dass die Ukraine militärisch und Russland wirtschaftlich vom Westen zerschlagen werden würde. Doch das Gegenteil war der Fall. Die Ukraine wurde nicht militärisch zerschlagen, auch wenn sie an diesem Tag 16 Prozent ihres Territoriums verlor; Russland wurde nicht wirtschaftlich zerschlagen. Während ich zu Ihnen spreche, hat der Rubel seit dem Tag vor Kriegsbeginn 8 Prozent gegenüber dem Dollar und 18 Prozent gegenüber dem Euro zugelegt.

Es gab also eine Art Missverständnis. Aber es ist offensichtlich, dass der Konflikt, der sich von einem begrenzten Territorialkrieg zu einer globalen wirtschaftlichen Konfrontation zwischen dem gesamten Westen auf der einen Seite und Russland, das von China unterstützt wird, auf der anderen Seite entwickelt hat, zu einem weltweiten Krieg geworden ist. Auch wenn die militärische Gewalt im Vergleich zu früheren Weltkriegen gering ist.»

Die Zeitung fragte Todd, ob er übertreibe. Er antwortete: «Wir liefern immer noch Waffen. Wir töten Russen, auch wenn wir uns nicht exponieren. Aber es bleibt wahr, dass wir Europäer vor allem wirtschaftlich engagiert sind. Wir spüren auch unseren wirklichen Kriegseintritt durch die Inflation und die Knappheit.»

Todd untertrieb in seiner Argumentation. Er erwähnte nicht, dass die CIA und das Pentagon nach dem von den USA unterstützten Putsch, der 2014 die demokratisch gewählte ukrainische Regierung stürzte und einen Bürgerkrieg auslöste, sofort mit der Ausbildung ukrainischer Streitkräfte für den Kampf gegen Russland begannen. Die «New York Times» hat bestätigt, dass die CIA und Spezialeinsatzkräfte aus zahlreichen europäischen Ländern in der Ukraine vor Ort sind. Und die CIA und ein europäischer NATO-Verbündeter führen sogar Sabotageanschläge auf russischem Gebiet durch.

Dennoch, so Todd in dem Interview weiter: «Putin hat früh einen grossen Fehler gemacht, der von grossem sozialhistorischem Interesse ist. Diejenigen, die sich am Vorabend des Krieges mit der Ukraine beschäftigten, betrachteten das Land nicht als eine junge Demokratie, sondern als eine Gesellschaft im Verfall und als einen «gescheiterten Staat» im Entstehen.

Ich glaube, der Kreml rechnete damit, dass diese zerfallende Gesellschaft beim ersten Schock zusammenbrechen oder sogar dem heiligen Russland «Willkommen, Mama» sagen würde. Wir haben jedoch festgestellt, dass eine Gesellschaft, die sich in Auflösung befindet, im Krieg ein neues Gleichgewicht und sogar einen Horizont, eine Hoffnung finden kann, wenn sie von externen finanziellen und militärischen Ressourcen gespeist wird. Die Russen konnten das nicht vorhersehen. Keiner konnte das.»

Todd sagte, er teile die Ansicht des US-amerikanischen Politikwissenschaftlers John Mearsheimer über die Ukraine, eines Realisten, der Washingtons hawkistische Aussenpolitik kritisiert hat.

Mearsheimer «sagte uns, dass die Ukraine, deren Armee seit mindestens 2014 von NATO-Soldaten (Amerikanern, Briten und Polen) übernommen wurde, daher de facto Mitglied der NATO sei, und dass die Russen angekündigt hätten, dass sie eine NATO-Mitgliedschaft der Ukraine niemals dulden würden», so Todd. Für Russland sei dies ein Krieg, der «aus ihrer Sicht defensiv und präventiv ist», räumte er ein.

«Mearsheimer fügte hinzu, dass wir keinen Grund hätten, uns über die eventuellen Schwierigkeiten der Russen zu freuen, denn da dies für sie eine existenzielle Frage sei, würden sie umso härter zuschlagen, je härter es sei. Diese Analyse scheint zuzutreffen.»

Todd argumentierte jedoch, dass Mearsheimer in seiner Analyse «nicht weit genug geht». Der US-Politologe habe übersehen, wie Washington die Souveränität von Berlin und Paris eingeschränkt habe, sagte Todd:

«Deutschland und Frankreich seien zu unbedeutenden Partnern in der NATO geworden und wüssten nicht, was in der Ukraine auf militärischer Ebene geschehe. Die französische und deutsche Naivität wurde kritisiert, weil unsere Regierungen nicht an die Möglichkeit einer russischen Invasion glaubten. Das stimmt, aber weil sie nicht wussten, dass Amerikaner, Briten und Polen die Ukraine in die Lage versetzen könnten, einen grösseren Krieg zu führen. Die grundlegende Achse der NATO ist jetzt Washington-London-Warschau-Kiew.

Mearsheimer, ein guter Amerikaner, überschätzt sein Land. Er ist der Ansicht, dass der Krieg in der Ukraine für die Russen existenziell ist, während er für die Amerikaner nur ein «Machtspiel» unter anderen ist. Nach Vietnam, Irak und Afghanistan, ein Debakel mehr oder weniger... Was macht das schon?»

Das Grundaxiom der amerikanischen Geopolitik lautet: «Wir können tun, was wir wollen, denn wir sind geschützt, weit weg, zwischen zwei Ozeanen, uns wird nie etwas passieren.» Nichts wäre für Amerika existenziell. Eine unzureichende Analyse, die Biden heute zu einer Reihe von unbedachten Handlungen veranlasst. «Amerika ist zerbrechlich. Der Widerstand der russischen Wirtschaft bringt das amerikanische imperiale System an den Rand des Abgrunds. Niemand hatte erwartet, dass sich die russische Wirtschaft gegen die

«Wirtschaftsmacht» der NATO behaupten würde. Ich glaube, dass die Russen selbst nicht damit gerechnet haben.»

Der französische Intellektuelle führte in dem Interview weiter aus, dass Russland und China eine Bedrohung für «die amerikanische Währungs- und Finanzkontrolle der Welt» darstellen, indem sie sich der vollen Wucht der westlichen Sanktionen widersetzen.

Dies wiederum stelle den Status der USA als Emittent der Weltreservewährung infrage, der es ihnen ermögliche, ein «riesiges Handelsdefizit» aufrechtzuerhalten: «Wenn die russische Wirtschaft den Sanktionen auf unbestimmte Zeit widersteht und es schafft, die europäische Wirtschaft zu erschöpfen, während sie selbst, unterstützt von China, bestehen bleibt, würde die amerikanische Währungs- und Finanzkontrolle der Welt zusammenbrechen, und damit auch die Möglichkeit der Vereinigten Staaten, ihr riesiges Handelsdefizit umsonst zu finanzieren.

Dieser Krieg ist also für die Vereinigten Staaten existenziell geworden. Genauso wenig wie Russland können sie sich aus dem Konflikt zurückziehen, sie können nicht loslassen. Deshalb befinden wir uns jetzt in einem endlosen Krieg, in einer Konfrontation, deren Ergebnis der Zusammenbruch des einen oder des anderen sein muss.»

Todd warnte, dass, während die Vereinigten Staaten in weiten Teilen der Welt schwächer werden, ihr «imperial System» «seinen Einfluss auf seine ursprünglichen Protektorate verstärkt»: Europa und Japan.

Er erklärte: «Überall sehen wir die Schwächung der Vereinigten Staaten, aber nicht in Europa und Japan, denn eine der Auswirkungen des Rückzugs des imperialen Systems ist, dass die Vereinigten Staaten ihren Einfluss auf ihre ursprünglichen Protektorate verstärken.

Wenn wir [Zbigniew] Brzezinski (The Grand Chessboard) lesen, sehen wir, dass das amerikanische Imperium am Ende des Zweiten Weltkriegs durch die Eroberung Deutschlands und Japans entstanden ist, die heute noch Protektorate sind. In dem Masse, wie das amerikanische System schrumpft, lastet es immer schwerer auf den lokalen Eliten der Protektorate (und ich schliesse hier ganz Europa ein).

Die ersten, die ihre nationale Autonomie verlieren, werden die Engländer und die Australier sein (oder sind es bereits). Das Internet hat in der Anglosphäre eine so intensive menschliche Interaktion mit den Vereinigten Staaten bewirkt, dass deren akademische, mediale und künstlerische Eliten sozusagen annektiert sind. Auf dem europäischen Kontinent sind wir durch unsere Landessprachen einigermassen geschützt, aber der Rückgang unserer Autonomie ist beträchtlich, und zwar schnell.»

Als Beispiel für einen Moment in der jüngeren Geschichte, in dem Europa unabhängiger war, wies Todd darauf hin: «Erinnern wir uns an den Irak-Krieg, als Chirac, Schröder und Putin gemeinsame Pressekonferenzen gegen den Krieg abhielten» – und bezog sich dabei auf die ehemaligen Staatsoberhäupter von Frankreich (Jacques Chirac) und Deutschland (Gerhard Schröder).

Der Interviewer der Zeitung «Le Figaro», Alexandre Devecchio, kontierte Todd mit der Frage: «Viele Beobachter weisen darauf hin, dass Russland das BIP von Spanien hat. Überschätzen Sie da nicht seine Wirtschaftskraft und Widerstandsfähigkeit?»

Todd kritisierte den übermässigen Rückgriff auf das BIP als Massstab und bezeichnete es als «fiktives Produktionsmass», das die wirklichen Produktivkräfte in einer Volkswirtschaft verschleiert: «Der Krieg wird zum Test für die politische Ökonomie, er ist der grosse Aufdecker. Das BIP Russlands und Weissrusslands entspricht 3,3 Prozent des westlichen BIP (der USA, der Anglosphäre, Europas, Japans und Südkoreas), also praktisch nichts. Man kann sich fragen, wie dieses unbedeutende BIP damit fertig werden und weiterhin Raketen produzieren kann.

Der Grund dafür ist, dass das BIP ein fiktives Mass für die Produktion ist. Zieht man vom amerikanischen BIP die Hälfte seiner überhöhten Gesundheitsausgaben ab, dann den «Reichtum», der durch die Tätigkeit seiner Anwälte, durch die am stärksten gefüllten Gefängnisse der Welt und durch eine ganze Wirtschaft mit undefinierten Dienstleistungen produziert wird, einschliesslich der «Produktion» seiner 15- bis 20-tausend Wirtschaftswissenschaftler mit einem Durchschnittsgehalt von 120'000 Dollar, so stellt man fest, dass ein wichtiger Teil dieses BIP Wasserdampf ist.

Der Krieg bringt uns zurück zur realen Wirtschaft, er erlaubt uns zu verstehen, was der wirkliche Reichtum der Nationen ist, die Produktionskapazität und damit die Fähigkeit zum Krieg.»

Todd stellte fest, dass Russland «eine echte Anpassungsfähigkeit» gezeigt habe. Er führte dies auf die «sehr grosse Rolle des Staates» in der russischen Wirtschaft zurück, im Gegensatz zum neoliberalen Wirtschaftsmodell der USA: «Wenn wir auf die materiellen Variablen zurückkommen, sehen wir die russische Wirtschaft. Im Jahr 2014 haben wir die ersten wichtigen Sanktionen gegen Russland verhängt, aber dann hat es seine Weizenproduktion von 40 auf 90 Millionen Tonnen im Jahr 2020 gesteigert. Währenddessen ist die amerikanische Weizenproduktion dank des Neoliberalismus zwischen 1980 und 2020 von 80 auf 40 Millionen Tonnen gesunken. ...

Russland hat also eine echte Anpassungsfähigkeit. Wenn wir uns über zentralisierte Volkswirtschaften lustig machen wollen, betonen wir ihre Starrheit, und wenn wir den Kapitalismus verherrlichen, loben wir seine Flexibilität. ...

Die russische Wirtschaft ihrerseits hat die Funktionsregeln des Marktes akzeptiert (es ist sogar eine Obsession Putins, sie zu bewahren), allerdings mit einer sehr grossen Rolle für den Staat, aber sie bezieht ihre Flexibilität auch aus der Ausbildung von Ingenieuren, die industrielle und militärische Anpassungen ermöglichen.»

Dieser Punkt ähnelt dem, was der Wirtschaftswissenschaftler Michael Hudson argumentiert hat – dass, obwohl Moskaus Wirtschaft nicht mehr sozialistisch ist, wie es die der Sowjetunion war, der staatlich geführte Industriekapitalismus der Russischen Föderation mit dem finanzialisierten Modell des neoliberalen Kapitalismus kollidiert, das die Vereinigten Staaten versucht haben, der Welt aufzuerlegen.

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=92632>

Deutschland - will - wieder - Krieg

Freitag, 20. Januar 2023 , von Freeman-Fortsetzung um 08:22



Präsident Putin hat gestern im russischen Fernsehen angekündigt:

"Sobald deutsche Panzer auf russischem Gebiet auftauchen, wird Russland keine andere Wahl haben, als eine Generalmobilmachung anzukündigen"

Bitte nehmt diese Worte von Herrn Putin diesmal ernst. Oder wollt ihr wieder den Totalen Krieg ?

Quelle:<http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2023/01/deutschland-will-wieder-krieg.html#ixzz7qvLflg9c>

«Falsche Toleranz der Polizei gegenüber Klimaextremisten»

Am Montagmorgen, 16. Januar, haben «Klimaschützer» die Zufahrt zum Flughafen Altenrhein blockiert. Die SVP des Kantons St. Gallen sieht im Vorgehen der Kantonspolizei ein «inakzeptables Verhalten». Marcel Baumgartner am 17. Januar 2023



Flughafen Altenrhein

Auf dem Aussengelände des Flughafen St. Gallen-Altenrhein fand am Montag bis kurz vor 13 Uhr eine Kundgebung von 14 beteiligten Personen statt. Die Kantonspolizei St. Gallen stand im Kontakt mit den Demonstrierenden und duldet in Absprache mit dem Flughafen die Kundgebung. Wir haben darüber berichtet.

«Es ist völlig inakzeptabel, dass die Führung der Kantonspolizei die Klimaextremisten einfach gewähren liess. Dies ist für diese Leute geradezu eine Einladung, weitere und immer radikalere Aktionen im Kanton St. Gallen durchzuführen. Leidtragend ist am Ende die arbeitende Bevölkerung des Kantons St. Gallen», zeigt sich die SVP des Kantons St. Gallen in einer Stellungnahme entrüstet.

Die Polizei habe die Klimaextremisten den ganzen Morgen gewähren lassen und sich darauf beschränkt, die Lage zu beobachten und das Gespräch mit den Besetzern zu suchen. «Diese liessen sich nicht stören und zogen erst am Mittag ab. Nach eigenen Angaben nicht etwa, weil sie den Anweisungen der Polizei Folge leisten wollten, sondern weil das Wetter schlechter wurde», so die SVP weiter.

Die Haltung der Führung der Kantonspolizei erinnert gemäss der SVP an jenen Richter im Kanton Zürich, der verlauten liess, er halte die Proteste der Klimaaktivisten für legitim. Deshalb werde er gegen sie keine Strafe aussprechen, auch wenn sie gegen Gesetze verstossen würden. «Eine solche Gesinnung öffnet Tür und Tor für Willkür und ist eine Verhöhnung des Rechtsstaats. Besonders störend ist, dass die Polizei gerade im Bereich des Strassenverkehrs keine Gnade auch bei geringfügigen Übertretungen kennt und die Beschuldigten mit aller Härte verfolgt und bestraft» so die SVP.

Wenn es jedoch um Proteste gegen die Klimapolitik gehe, dann werde fast alles toleriert. «Die Führung der Kantonspolizei wendet hier offensichtlich einen anderen Massstab an», ist die Partei überzeugt.

Die SVP-Fraktion fordert die Polizeiführung und das Sicherheits- und Justizdepartement auf, ihre «falsche Toleranz gegenüber den Klimaextremisten aufzugeben und ihren Job zu machen». Zudem behält sich die SVP-Fraktion vor, von der Regierung mit einem Vorstoss eine Erklärung zu den Vorkommnissen rund um den Flughafen Altenrhein zu verlangen, insbesondere in Bezug auf die Einsatzdoktrin der Kantonspolizei.

Quelle: <https://www.dieostschweiz.ch/artikel/falsche-toleranz-der-polizei-gegenuber-klimaextremisten-16kbnEX>

Von Lügern regiert zu werden

Jeffrey A. Tucker

Die letzten Jahre haben etwas offenbart, was wir nie glauben wollten. Grosse Teile der Führungskräfte unserer öffentlichen Kultur – in der Regierung, den Medien und der Industrie – haben uns belogen. Sie hatten ihre Gründe und glaubten sicherlich, dass ihre Lügen notwendig und damit edel seien. Dennoch wissen wir jetzt, was wir einst vermuteten, aber nicht bestätigen konnten: Der Verlust der Freiheit in unserer Zeit hat seine Wurzeln in zentralen Behauptungen, die sich als unwahr erwiesen haben.

Wir könnten die Liste durchgehen, aber Sie kennen die Litanei bereits: Die Schwere des Virus, der Nutzen der Lockdowns, die Funktionalität der Masken, die Gefahr für Kinder, die Sicherheit und Wirksamkeit der Impfstoffe, die Unparteilichkeit der sozialen Medien und so weiter.

Aber die wirklich grosse Frage trifft uns sehr hart, nämlich dass es hier nie wirklich um die öffentliche Gesundheit ging. Die Beamten und Behörden, die die Reaktion leiteten, waren nicht wirklich Wissenschaftler und Gesundheitsbehörden. Vielmehr waren tief verankerte Agenten des nationalen Sicherheitsstaates die wahren Drahtzieher.

Es gibt inzwischen mehr als genug Beweise, um diese Erkenntnis zu rechtfertigen. Aber in den nächsten Monaten und Jahren wird noch mehr herauskommen. Wir sind in der Tat erschöpft von den Lügen. Wir sind auch erschöpft davon, die Wahrheit über die Lügen zu erfahren, denn natürlich leugnen die Eliten, jemals gelogen zu haben. Wir bekommen keine offenen Eingeständnisse von irgendjemandem, der am grossen Reset beteiligt ist. Stattdessen bekommen wir immer mehr Verleumdungen.

Werfen Sie einen Blick auf die Kolumne von Leana S. Wen in der «Washington Post» vom Wochenende. Sie hat lange Zeit Seuchenpanik, Zwangsmaskierung, Impfvorschriften und die gesamte Palette der COVID-Kontrollen vorangetrieben. Dann, irgendwann in den letzten Monaten, wechselte sie die Seite und wurde zu der Person, die dazu berufen wurde, nach und nach Wahrheiten zu enthüllen, die die meisten von uns bereits kannten.

Jetzt hat sie einen Artikel geschrieben, in dem sie offen zugibt, was wir schon seit fast drei Jahren wissen: Eine grosse Anzahl von Menschen, die angeblich an COVID gestorben sind, sind in Wirklichkeit an anderen Ursachen gestorben und wurden nur so positiv getestet, dass das Krankenhaus einen COVID-Tod behaupten konnte.

Ihre Kolumne ist aufschlussreich, und sie wird dafür natürlich brutal angegriffen. Was sie jedoch nie zugibt, ist, dass dieses Problem der falschen Klassifizierung von Todesfällen nicht neu ist. Es reicht bis in den April 2020 zurück, als Deborah Birx auf einer Pressekonferenz erstmals beiläufig erwähnte, dass jeder, der mit einem positiven Test stirbt, als COVID-Toter bezeichnet wird.

«Zwei Experten für Infektionskrankheiten, mit denen ich gesprochen habe, glauben, dass die Zahl der Todesfälle, die dem Covid zugeschrieben werden, weit höher ist als die tatsächliche Zahl der Menschen, die an Covid sterben», schreibt sie. «Wenn diese Patienten sterben, wird Covid möglicherweise zusammen mit anderen Diagnosen auf dem Totenschein vermerkt. Aber das Coronavirus war nicht die Hauptursache für ihren Tod und spielte oft überhaupt keine Rolle ... Um es klar zu sagen: Wenn die Zahl der Covid-Todesfälle 30 Prozent der derzeit gemeldeten Fälle ausmacht, ist das immer noch inakzeptabel hoch. Aber dieses Wissen könnte den Menschen helfen, die Risiken von Reisen, Essen in geschlossenen Räumen und Aktivitäten, die sie noch nicht wieder aufgenommen haben, besser einzuschätzen. Am wichtigsten ist jedoch, dass wir wissen, wer genau an Covid stirbt, damit wir erkennen können, wer wirklich gefährdet ist. Das sind die Patienten, die wir durch bessere Impfstoffe und Behandlungen schützen müssen.»

Interessant ist, dass sie die Möglichkeit in Betracht zieht, dass nur 30 Prozent der Menschen, die als COVID-Tote aufgeführt werden, tatsächlich daran sterben. Der Rest wird aus finanziellen Gründen der Krankenhäuser und zur Aufrechterhaltung der allgemeinen Seuchenpanik aufgebläht. Das ist eine bemerkenswerte Schätzung. Schon die sehr niedrige COVID-Todesrate für die Allgemeinbevölkerung, die niedriger ist als die Schätzungen für die jährliche Grippe, beruht darauf, dass alle aufgeführten COVID-Todesfälle als authentisch angenommen werden.

Bereinigt man die Zahlen um diesen Grad der Fehlklassifizierung, ergibt sich eine ganz andere Situation. Wir müssen uns sogar mit der überwältigenden Möglichkeit auseinandersetzen, dass COVID bei weitem nicht die «schlimmste Pandemie seit 100 Jahren» war und möglicherweise gar nicht so schwerwiegend war, abgesehen von den üblichen Wellen pathogener Infektionen der Atemwege. Dies ändert auch unsere Berechnungen hinsichtlich der Ursachen für die sehr hohe Zahl der Todesfälle in den Jahren 2021 und 2022. Die Lockdowns haben mehr Menschen getötet als COVID selbst!

Warum hat Dr. Wen ihre Beobachtungen nicht auf den Beginn der Pandemie zurückdatiert? Wir alle wissen, warum. Die «Washington Post» ist nicht bereit, solche Beobachtungen zu veröffentlichen, ganz gleich, wie wahr sie wirklich sind. Das wird noch Monate oder Jahre warten müssen, aber wir wissen bereits, wohin das führt. Wir sind schon zu oft getäuscht worden, und wir wissen, dass die meisten Behauptungen, die unser Leben erschüttert haben, nicht wahr sind.

Dennoch wird Wen nicht wegen der Fakten des Falles angeklagt, sondern weil sie Realitäten zugegeben hat, die der bevorzugten Geschichte widersprechen. So rügte ein Kommentator sie: «Danke, Wen, dass du zu diesem Haufen beigetragen hast. Und ja, meine Liebe ... die Anti-Vaxxer und Anti-Maskierer haben jetzt SIE zu zitieren.»

Viele Menschen ziehen die Lüge der Wahrheit vor, einfach um den politischen Kult zusammenzuhalten und voll funktionsfähig zu halten.

Aber was sollen wir dagegen tun? Das grosse Problem bei Lügen ist, dass sie nichts hinterlassen, um die Lücke zu füllen, die ihre Entdeckung hinterlässt. Wir wissen jetzt, dass Beamte, Behörden und Medien die ganze Zeit über gelogen haben, aber das ist ziemlich unbefriedigend, erstens, weil sie es nicht zugeben, und zweitens, weil wir nichts haben, was an die Stelle der Lügen tritt. Uns bleibt nur der Verlust: Vor allem der Verlust des Vertrauens, aber auch der Verlust einer Erzählung, die uns mit der Realität verbindet.

Das Gleiche gilt für die jüngste Erkenntnis der FDA/CDC, dass Impfstoffe bei einigen älteren Menschen zu Schlaganfällen führen, die aber nicht so schwerwiegend sind, dass sie ihre Politik ändern. Es ist eine Art, eine kleine Wahrheit zuzugeben, um eine grössere Wahrheit zu vertuschen.

C. J. Hopkins nennt dies einen «begrenzten Aufhänger».

«Wenn Sie ein Geheimdienst, ein globales Unternehmen, eine Regierung oder eine Nichtregierungsorganisation sind und Dinge getan haben, die Sie vor der Öffentlichkeit verbergen müssen, und diese Dinge beginnen ans Licht zu kommen, so dass Sie nicht mehr einfach leugnen können, dass Sie sie tun, dann veröffentlichen Sie einen begrenzten Teil der Geschichte, um die Aufmerksamkeit der Menschen vom Rest der Geschichte abzulenken. Der Teil, den Sie veröffentlichen, ist das begrenzte Hangout. Das ist keine Lüge. Es ist nur nicht die ganze Geschichte. Man hängt ihn heraus, damit er zur ganzen Geschichte wird und so die Leute davon abhält, die ganze Geschichte zu verfolgen.»

Wenn das, was wir in Bezug auf die Sicherheit von Impfstoffen vermuten, wahr ist, werden die Hersteller und die Aufsichtsbehörden, ganz zu schweigen von den Hochschulverwaltungen und anderen öffentlichen Gesundheitsbehörden, die der Bevölkerung die Impfungen auferlegt haben, einen hohen Preis zahlen müssen. Dieses Ausmass an Verrat ist wahrhaftig ein neues Niveau, wie wir es zu unseren Lebzeiten noch nicht erlebt haben.

Wir stellen uns auf die schreckliche Realität ein, dass wir in einem Zeitalter der Lügen leben. Wir wissen jetzt, dass das, was sie gesagt haben und was sie sagen, nicht wahr ist. Aber diese Erkenntnis ist seltsam unbefriedigend, denn es bleibt nichts als eine Leere in unserem Verständnis: Wir wissen, was falsch ist, aber wir wissen noch nicht, was wahr ist. Eine Hauptaufgabe der herrschenden Eliten besteht heute darin, uns im Dunkeln zu lassen.

Die Frage ist, ob wir das zulassen werden.

erschieden am 16. Januar 2023 auf > THE EPOCH TIMES

Quelle: https://antikrieg.com/aktuell/2023_01_19_vonluegnern.htm

DIE HERREN-MENSCHIN

Baerbock will Putin abstrafen

Autor: Uli Gellermann, Datum: 16.01.2023

Eine weibliche Endung muss schon sein, wenn es um die grüne Aussenministerin geht. Da reicht der «Mensch» nicht, da muss die Menschin her. Annalena Baerbock, die Faselprinzessin der deutschen Aussenpolitik, will den Präsidenten der Russischen Föderation vor den «Internationalen Strafgerichtshof» in Den Haag zerren. Frau Baerbock sitzt als «Young Global Leader» im Spinnennetz des Weltwirtschaftsforums. Schon ihr Opa Waldemar war im Auftrag des «Führers» als Offizier der faschistischen Wehrmacht gegen Russland unterwegs. Die junge Führerin Annalena will die Russen heute gleich global erledigen. Denn mit dem deutschen Wirtschaftskrieg will sie «Russland ruinieren».

«Sondertribunal» für Wladimir Putin

Aus Baerbock schreit der deutsche Herrenmensch: Die mehr als 60 Millionen Toten des Zweiten Weltkrieges, darunter 27 Millionen Sowjetbürgerinnen und -bürger und sechs Millionen Polinnen und Polen haben diesen Ton kennengelernt. Für Wladimir Putin, den Sohn einer überlebenden Leningrader Familie der deutschen Hungerblockade, wird die Baerbock noch keine Inhaftierung im «Russenslager» des KZ Mauthausen vorsehen. In Mauthausen wurden vornehmlich russische Kriegsgefangene zu Tode gequält. Gemeinsam mit dem Bundesjustizminister Marco Buschmann hätte sie gern ein «Sondertribunal» für Putin. Mit diesem Begriff übernehmen die deutschen Politiker brav die Sprachreglung von Wolodymyr Selensky, dem ukrainischen Scharfmacher.

Signal zur Jagd auf Putin

«Dieser Mann kann nicht an der Macht bleiben», hatte US-Präsident Biden in ein Mikrofon geröhrt und das Signal zur Jagd auf Putin gegeben. Diese unverhüllte Sprache des westlichen Imperiums wird vom Gipfel einer Atom-Macht in die Welt geblasen: Arrogant, brutal und bereit für jedes Kriegserbrechen. Von Vietnam über Nicaragua bis Libyen: Die Welt kennt die Unterdrückungsmaschine der USA, kennt ihren Machtanspruch. Die deutschen Marionetten der USA zappeln an den Fäden des Imperiums und wiederholen gehorsam die Befehle ihrer amerikanischen Strippenzieher; nur so ist deren Unverschämtheit zu begreifen: Sie fühlen sich sicher an den Leinen der Paten aus Washington. Dass man sich auch an kurzen Leinen selbst aufhängen kann, ist ihnen noch nicht klar.

Sondertribunale für deutsche Politiker

Figuren wie Baerbock und Buschmann haben zwar dem «deutschen Volk» geschworen, dass sie «Schaden von ihm wenden» wollen, trampeln aber auf den Interessen der Deutschen herum. Die Folgen des Wirtschaftskriegs gegen Russland sind für die Bevölkerung bereits jetzt spürbar, doch Baerbock und Buschmann steuern auf einen echten Krieg zu, dessen Schaden für die Deutschen ins Unermessliche ragt und

der danach Sondertribunale für deutsche Politiker verlangen wird, um dem deutschen Volk gerecht zu werden.

Weitere Kriegsfurie meldet sich

Eine weitere Kriegsfurie, die Wehrbeauftragte Eva Högl von der SPD meint: «Man bräuchte 300 Milliarden Euro, um in der Bundeswehr signifikant etwas zu verändern.» Signifikant: Statt auf Friedensverhandlungen und auf Diplomatie zu orientieren, pumpt die deutsche Politik weiter Geld in die Kriegsvorbereitungen. Das sind die Signale, die man nach Moskau schickt. Was denken sich die kriegslüsternden Zwerginnen und Zwerge? Dass die Russen nur über Sylvester-Raketen verfügen? Dass die Ukraine ein deutsches Bundesland ist? Dass deutsche Panzer in Richtung Moskau rollen sollen, ohne dass die Russen sich dagegen wehren? Zu fürchten ist: Sie sind von der eigenen Bedeutung besoffen und von den USA aufgepumpt, sie spielen mit der Sicherheit der Bundesrepublik und dem Frieden der Welt. Ein Sondertribunal für solche Zocker wäre besser VOR dem Krieg. Danach gibt es vielleicht keine ordentlichen Gebäude mehr für das Verfahren.

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/die-herren-menschin>

Auf den Spuren des Leoparden

Von John Brankley, 16 Januar 2023

Deutschlands verzweifelter Versuch, sich nicht in den Krieg mit Russland mit hinein ziehen zu lassen.



Die Nachrichten der letzten Tage betrafen fast ausnahmslos die Frage der Lieferung von Leopardpanzern an die Ukraine. Hat Bundeskanzler Olaf Scholz beschlossen seine Position zu ändern und trotz allem die Erlaubnis zu erteilen, schwere Panzer an die Ukraine zu liefern?

Oder wird die Position der Sozialdemokraten unverändert bleiben?

Schliesslich hat sich in letzter Zeit das Verständnis dafür, welche Partei nach Frieden strebt und welche kriegsbereit ist, dramatisch verändert. Während die Grünen in den vergangenen Jahren mit der pazifistischen Bewegung in Verbindung gebracht wurden, so ähneln ihre Forderungen heute eher den Forderungen einer Fuchsjagdgesellschaft alle harmlosen Tiere sofort abzuschliessen. Sie sind bereit jederzeit und auf jeden zu zielen und es dabei mit schönen Worten über den Weltfrieden zu verschleiern. Dasselbe gilt für die Freie Demokratische Partei, deren Vertreterin Strak-Zimmerman sich zumindest für die Kommandantin eines Panzerregiments zu halten scheint.

Gleichzeitig verteilen die politischen Führer des Landes das Handlungsfeld untereinander.

Während Aussenministerin Annalena Baerbock gedankenlos nach Charkiw fliegt, nimmt Bundeskanzler Olaf Scholz am Wahlkampf der Sozialdemokraten in Berlin teil. Lassen wir die Frage beiseite, wer die Erlaubnis für die Reise der Aussenministerin in die Kampfzone überhaupt erteilt hat? Ihre Reise führt eher zur Erhöhung von Spannungen und schafft zusätzliche Probleme, als zu helfen oder zur Lösung der ukrainischen Krise beizutragen.

Daher gibt es allen Grund zu der Annahme, dass Baerbocks jüngste Massnahmen eher auf die Zukunft ausgerichtet sind. Es kann davon ausgegangen werden, dass sie einen Wahlkampf im Kampf um den Kanzlersessel begonnen hat. Zweifellos ist sie die wünschenswerteste Kandidatin für viele europäische und amerikanische Strukturen. Für die Vereinigten Staaten ist sie die Nummer eins im Deutschland der Zukunft. Noch ist es nicht soweit, aber genau das ist das Ziel derjenigen, die sie zu voreiligen und riskanten Aktionen anstacheln, einschliesslich einer Reise in das ukrainische Kriegsgebiet.

Olaf Scholz geniesst kaum ein solches Vertrauen in Übersee, hört aber zweifellos auf das, was in Washington gesagt wird. Sicherlich wiegen die Worte aus dem Weissen Haus für ihn auch viel mehr als jede Äusserung aus Europa. Die Erklärung des polnischen Präsidenten Duda zur Lieferung von Panzern interessierte den Kanzler recht wenig. Ganz anders, als der US-Präsident Joe Biden darum gebeten hat. Der Tagesspiegel schreibt:

«Deutschland wird immer zusammenbleiben mit den Freunden und Verbündeten und ganz besonders mit unserem transatlantischen Partner» (1)

Angeichts dieser Überlegungen spielt die Lieferung von 40 gepanzerten Marder-Personaltransportern keine grosse Rolle. Konfliktforscherin Nicole Deitelhoff treibt eine andere Frage um, schreibt der n-tv:

«Wir werden wieder ein Materialgerät zwischen den ukrainischen Bodentruppen und dem russischen Feind haben. Das ist dringend nötig. Es wird aber nicht dafür ausreichen, dass die Ukrainer wieder Geländegewinne machen können. Dazu braucht es mehr.» (2)

Genauer gesagt, wird die Lieferung von Leopardpanzern nach Meinung der Expertin ebenfalls nicht wirklich etwas ändern:

«Die brauchen eine enorme Zeit, bis sie auf dem Schlachtfeld vorhanden und bedienbar sind» - meint Nicole Deitelhoff.

Seltsamerweise ist es der derzeitige Bundeskanzler Olaf Scholz, der jetzt für die Zukunft der Welt verantwortlich ist. Wird er in der Lage sein, sich an seine pazifistische Vergangenheit zu erinnern und den Forderungen der Falken zu widerstehen – können die zukünftigen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland gerettet werden. Wird er dem Druck erliegen und beschliessen, die Ukraine mit Panzern zu versorgen – dann könnte die Welt in den Abgrund des Krieges gestürzt werden.

Eines Krieges, nach dem eine gemeinsame Zukunft Deutschlands und Russlands überhaupt nicht mehr sichtbar ist. Nicht mal am Ende des Tunnels.

Quellen:

<https://www.tagesspiegel.de/politik/scholz-riskiert-alleingang-als-verhinderer-immer-mehr-verbundene-wollen-ukraine-leopard-panzer-liefern-9171423.html>

www.n-tv.de/politik/Denke-dass-die-Ukraine-Kampfflugzeuge-braucht-article23841349.html

Quelle: <https://www.world-economy.eu/nachrichten/detail/auf-den-spuren-des-leoparden/>

So kümmern sich Schweizer Frauen um die Schwächsten: Um die Kinder mit Beeinträchtigungen

Autor: Christian Müller, 14. Januar 2023



Bild aus dem Kinderfilm «Die Schnecke und der Buckelwal», der in Biel-Bienne gezeigt wird.

Die grossen Medien, Fernsehen, Radio und auch die gedruckte Presse, sie kümmern sich alle um die grossen Themen: Um den Krieg in der Ukraine, um die Energiekrise, um das zu warme Wetter, und natürlich auch um den Sport. Schon aus kommerziellen Gründen müssen Themen her, die möglichst alle interessieren. Aber es gibt Frauen, die auch an jene Menschen denken, die gerne übersehen werden: An die kognitiv oder mehrfach beeinträchtigten Menschen. Ein gutes Beispiel ist eine Veranstaltung am 28. Januar in der zweisprachigen Schweizer Stadt Biel-Bienne. Da wird speziell für Kinder ein Film gezeigt, ein Malbuch verteilt und zum gemeinsamen Erlebnis auch etwas zum Trinken angeboten.

Die Organisation «Insieme Biel Seeland», eine Organisation für die Unterstützung von Menschen mit einer kognitiven oder mehrfachen Beeinträchtigung, hatte nicht nur eine gute Idee, sie hat sie auch gleich umgesetzt und alles organisiert: Am Samstag, 28. Januar 2023, findet am Nachmittag im Bieler Kino Rex 2 eine öffentliche Veranstaltung statt. Eingeladen sind beeinträchtigte – und auch unbeeinträchtigte – Kinder in

Begleitung von Erwachsenen. Unter dem Motto «Grosses Kino für die Kleinen – Träumen und Spass haben im Kino» wird der leicht verständliche Kinderfilm «Die Schnecke und der Buckelwal» gezeigt.

«Wir möchten Begegnungen mit Kindern mit und ohne Beeinträchtigung ermöglichen», sagt Romy Paroz, die sich auch im Projekt «LadenBistro» engagiert, einem Laden, der auch ein Bistro ist, wo Menschen mit Beeinträchtigungen im Service mitarbeiten. Wer dort einen Kaffee trinkt und dazu ein Kuchenstück aus der eigenen Backstube isst, leistet seinerseits einen Beitrag an das Glück von Menschen, die schon von Geburt an benachteiligt sind.

Und warum schreibt Globalbridge.ch ausgerechnet über diese Veranstaltung?

Nein, nicht nur für die Bevölkerung in der Region von Biel-Bienne. Es gilt daran zu erinnern, dass es solche Organisationen und Veranstaltungen gibt – und vor allem auch, dass es sie braucht! Und dass sie Beachtung verdienen! Im Zeitalter von Bestseller-Listen, von Hunderten von Rankings, von Dutzenden von «Awards» (die im Moment eh nur an Leute und Institutionen gehen, die den Russland-Hass predigen), im Zeitalter des Berühmtwerdens, mit welchen Methoden auch immer: Da dürfen wir die Nächstenliebe und die daraus entstehende Unterstützung und Hilfe für die Benachteiligten – nicht zuletzt eben auch für jene, die schon seit ihrer Geburt zu den Benachteiligten gehören – nicht vernachlässigen. Auch die Medien seien aufgefordert, solchen regionalen Hilfswerken und Veranstaltungen mehr Beachtung zu schenken.

So viele Fortschritte die Erfindung der Digitalisierung in vielen Wissenschaften, in der Technologie oder auch in der Medizin gebracht hat: Sie hat – leider – auch dazu geführt, dass die vertikalen Differenzen in unserer Gesellschaft, zwischen oben und unten, zwischen geschult und weniger geschult, zwischen eigenständig und abhängig, nicht zuletzt aber auch zwischen reich und arm, massiv zugenommen hat. Alles ist messbar – und damit in der Vertikalen leicht und vermeintlich sinnvoll sichtbar zu machen: Gut für jene, denen der Ehrgeiz – der Wunsch nach Beachtung und Ruhm – die wichtigste Motivation für das eigene Tun ist.

Zum Glück gibt es immer noch, wie die Beispiele «Insieme» und «LadenBistro» in Biel-Bienne zeigen, Gruppen und Organisationen und Aktivitäten, wo es nicht um «erfolgreich» und «berühmt» geht, sondern einfach darum, Menschen, die es nicht so leicht haben, ein bisschen glücklicher zu machen.

Quelle: <https://globalbridge.ch/so-kuemmern-sich-schweizer-frauen-um-die-schwaechsten-um-die-kinder-mit-beeintraechtungen/>

Lüge und Gewalt – der neue Alltag

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 13. Januar 2023

Die meisten Menschen werden sich an Silvester ein friedliches neues Jahr gewünscht haben. Daraus wird wohl nichts, wenn man von den ersten 10 Tagen anno 2023 ausgeht. Nicht nur in Berlin, sondern in etlichen anderen Städten randalierten Migranten. Die Exzesse waren so stark, dass sie nicht mehr verschwiegen werden konnten, auch nicht, wer die Verursacher waren.

Sofort gingen unsere politisch-korrekten Bessermenschen in Politik und Medien daran, die Ereignisse umzuinterpretieren. Frau Chebli, eine durch ihre Tweets über Berlin hinaus bekannte Staatssekretärin, empörte sich, dass von Migrantengewalt die Rede war. Die Jungs hätten Frust, weil sie umsonst hunderte Bewerbungen geschrieben hätten. Kennt Frau Chebli die Randalierer und könnte sie einen benennen, der hunderte Bewerbungen geschrieben hat? Das wüsste man gern, wird es aber nicht erfahren. Aber klar ist, wer eigentlich schuld sein soll: unsere angeblich rassistische Gesellschaft.

Cheblis Einwurf eignete sich nicht für die grosse Gegenzählung, da musste stärkerer Toback her. Der kam in Gestalt eines Facebook-Posts, der inzwischen wieder gelöscht ist und dessen Verfasserin nicht mehr genannt sein will. Die Frau, die Wahlkampfhelferin des SPD-Bürgermeisters von Borna gewesen sein soll, hatte in der Silvesternacht in ihrem Schlafzimmer eine Gruppe von etwa zehn Männern vorbeimarschieren hören, die Heil Hitler gerufen hätten. Gesehen hat sie nichts.

Flugs wurde aus dieser Meldung eine rechtsradikale Randalie vor dem Rathaus in Borna gemacht. Es soll sich um zweihundert Personen gehandelt haben. Eine der ersten, die diese Meldung per Twitter verbreiteten, war Ministerpräsident Ramelow. Er fragte, ob man nun die Vornamen der Randalierer feststellen solle. Die Linken regten sich nämlich gerade über einen Antrag der Berliner CDU auf, die Vornamen der Deutschen, die an den Silvesterexzessen beteiligt waren, zu erfahren. Dabei kam übrigens heraus, dass es sich überwiegend um Passdeutsche handelte. Wäre man Ramelows Anregung, die Vornamen der Bornaer Jugendlichen zu veröffentlichen, gefolgt, hätte die Öffentlichkeit sofort erfahren, dass die Hälfte von ihnen einen Migrationshintergrund hatte.

Aber die Geschichte war zu schön, um sie nicht zu instrumentalisieren. Und so verkündeten die SPD-Politiker Kevin Kühnert, Generalsekretär und Lars Klingbeil, SPD-Chef, in den Medien die Mär von der rechtsradikalen Gewalt in Sachsen, zu einem Zeitpunkt, wo sie schon hätten wissen können, dass nichts davon stimmt. Über ihre «Irrtümer» wird in den Medien ein Mantel des Schweigens gebreitet.

Nicht geschweigen wird dagegen über Friedrich Merz, der sich tatsächlich einmal ermannt hat, Deutschlands Problem mit der unkontrollierten Einwanderung und der mangelnden Integration vorsichtig zu benennen. Aber noch ehe der Shitstorm seine volle Kraft entfalten konnte, ist Merz auf tragische Weise Recht gegeben worden.

In Ibbenbüren wurde eine Lehrerin von einem ihrer Schüler mitten in der Schule erstochen. Grund dafür soll ein eintägiger Schulverweis sein, den sie gegen den permanent aufsässigen, keine Regeln achtenden Jugendlichen ausgesprochen hatte.

Schon als anfangs nur von einem 17-jährigen ohne nähere Angaben die Rede war, wusste man, was verschwiegen werden sollte. Natürlich kam es doch heraus, dass der Täter auf den schönen Namen Sinan hörte, was nicht auf einen Biodeutschen schliessen lässt.

Was in Schulen los ist, in denen überwiegend Kinder mit Migrationshintergrund lernen, darauf hat schon vor über einem Jahrzehnt die ehemalige Jugendrichterin Kirstin Heisig aufmerksam gemacht. Seitdem hat sich die Lage alles andere als verbessert. Der Chef des Lehrerverbands sah Anfang Januar ein Integrationsproblem in Deutschland. Ab einem Anteil von 35 Prozent Kindern mit Migrationshintergrund nehme die Klassenleistung ab. Deshalb soll eine Migrantenquote eingeführt werden. Es ist nämlich so, dass Eltern, die sich für noch mehr Einwanderung stark machen, ihre Kinder lieber auf Schulen mit geringer Migrantenquote schicken, oder in den Schulen Klassen gebildet werden, in denen überwiegend biodeutsche Kinder sind und andere, in denen die Kinder mit Migrationshintergrund landen, die zum Teil nicht richtig Deutsch können.

Statt dieses Problem anzupacken, wird von manchen Linken sogar die Pflicht, Deutsch zu lernen, angeprangert. Die Politik verlangt inzwischen nicht einmal mehr Deutschkenntnisse für die Einbürgerung. Ohne Deutschkenntnisse kann es aber keine Integration geben, sondern es wird die Subkulturbildung gefördert. Die Bluttat von Ibbenbüren geht aber fast unter neben dem Spektakle, das die sogenannten Klimaschützer in Lützerath bieten. Dort soll ein längst geräumtes, ruiniertes Dorf dem Braunkohleabbau weichen. Ich bin eine Gegnerin des Braunkohleabbaus, weil er verheerende Folgen für die Landschaft hat. Jeder, der das Ausmass der Umweltzerstörung sieht, die mit einem Braunkohletagebau angerichtet wird, muss dagegen sein. In Lützerath geht es aber um etwas Anderes. Hier sitzen die «Aktivisten», die dafür gesorgt haben, dass die besten Atomkraftwerke der Welt in Deutschland abgeschaltet werden sollen und das Land komplett aus der Kernkraft aussteigt. Mit Wind und Sonne kann ein bevölkerungsreiches Hochtechnologieland aber nicht betreiben werden. Angesichts der Energiekrise, die durch die sogenannte Energiewende erzeugt wurde, war unser grüner Wirtschaftsminister gezwungen, RWE den weiteren Braunkohleabbau, speziell in Lützerath, zu genehmigen.

Es wurde sogar im Bundestag darüber abgestimmt und die Fraktion der Grünen votierte geschlossen mit Ja. Jetzt, wo die Polizei gezwungen ist, diesen grünen Beschluss durchzusetzen, giessen grüne Politiker Öl ins Feuer. Die notorische Katrin Göhring-Eckardt twittert: «Ich teile die Hartnäckigkeit, mit der Demonstrierende mehr Klimaschutz fordern.» Nyke Slawik, auch grüne Bundestagsabgeordnete: «Ich habe mich entfremdet. Entfremdet auch wie manche die Räumung von Lützerath und den Deal mit RWE verteidigen.» Hat sie sich auch von ihrer eigene Zustimmung Abbaggerung der Braunkohle in Lützerath vom Dezember 2022 entfremdet?

Die Verlogenheit der verantwortlichen Politiker hat ihr Gegenstück in der Verlogenheit der Klimaschützer, denen es nicht um das Klima, sondern um den Kampf gegen den Kapitalismus geht. Das war schon auf der Klimakonferenz in Bonn und auf Fridays for Future-Demos zu hören. In Lützerath schallte es den Polizisten entgegen, die als Faschisten bezeichnet und mit Steinen, Böllern und Molotow-Cocktails beworfen wurden.

Übrigens statt mit aller Härte des Rechtsstaates, von der Politiker so gen schwadronieren, durchzugreifen, bat die Polizei per Twitter darum, das zu unterlassen und sich friedlich zu verhalten.

Es ist mehr als erstaunlich, wenn man vergleicht, mit welcher Konsequenz die Staatsgewalt gegen 25 Senioren vorgegangen ist, die keinerlei Waffen in der Hand hatten, wie nachsichtig und zögerlich man mit Leuten umgeht, die tatsächlich einen anderen Staat wollen, das offen sagen und mit Gewalt unterstreichen.

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2023/01/13/luege-und-gewalt-der-neue-alltag/>

Der totale Krieg gegen ein ganzes Volk

Von Hans-Jürgen Geese, JANUAR 13, 2023

Fast 60 Jahre lang hatten wir auf diesen Tag gewartet. Doch dann, als wir endlich die Wahrheit hörten, überfiel uns nicht mehr als eine schale Genugtuung, dass endlich in aller Öffentlichkeit gesagt wurde, was wir doch schon immer gewusst hatten.

Am 16. Dezember letzten Jahres enthüllte der bei weitem populärste U.S. Kommentator Tucker Carlson in seiner bei weitem populärsten U.S. Talkshow «Tucker Carlson Tonight», dass eine Quelle innerhalb der CIA,

mit Zugang zu allen Dokumenten, die folgende Frage beantwortet hatte: «War die CIA in dem Mord an dem amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy involviert?»

Zitat: «Die Antwort ist JA ... Die USA sind ein völlig anderes Land, als wir uns das immer gedacht haben. Alles ist vorgetäuscht, gefälscht.»

Und dann? Was geschah am nächsten Tag? Wie viele Medien griffen diese Aussage auf? Was sagte die CIA? Was sagte die Regierung? Nun, nichts geschah. Schweigen herrschte im Land. Nach all den Jahren, das, das soll es gewesen sein? Einfach stillschweigend, ohne zu widersprechen, zuzugeben, dass man an dem Mord beteiligt war oder ihn sogar initiierte ..., ohne Konsequenzen ..., und dann geht man zur Tagesordnung über? Denn wen interessiert schon der Mord an einem Präsidenten? Zudem: Was kann da Gutes bei herauskommen, wenn man dem Volk erklärt, dass der eigene Geheimdienst die schlimmste Verbrecherorganisation auf Erden ist? Die Jungs sind doch die Verteidiger unserer Freiheit! Glauben Sie ernsthaft, Sie könnten den Amerikanern den Glauben an ihr eigenes Land als der Quelle aller Segnungen auf Erden austreiben? Trotz der Beweise? Kommen Sie, hören Sie bloss auf, von Beweisen zu sprechen. Denn Beweise für die Wahrheit hat es schon immer zuhauf gegeben. Auch ohne Handy damals.

Die Behauptung wird nämlich des öfteren aufgestellt, dass der arrangierte Mord an Kennedy, in der Art, wie er geschah, heute nicht mehr möglich wäre. Heute wären so viele Handys zugegen, dass das Filmmaterial der Anwesenden ausser Zweifel beweisen würde, wie der Mord wirklich ablief.

Dass ich nicht lache. Ich behaupte, dass es völlig egal ist, was an Bildmaterial vom Geschehen zur Verfügung steht. So oder so, die Manipulanten der Ereignisse würden eine Geschichte erfinden, die zwar den Bildern widersprechen mag, aber die in die Köpfe der Menschen hineingetrommelt wird, so lange, bis die Mehrheit überzeugt ist, dass ein Mann Kennedy erschoss, der nicht einmal im Augenblick der Tat da oben an dem Fenster, an dem angeblichen Tatort, war. Nicht mal das. Aber wen interessiert das schon? Sie können heute den Leuten das absurdeste Zeugs als Wahrheit präsentieren. Die fressen alles.

77 Wahrheiten für meine amerikanischen Freunde

Sie erinnern sich an die Ereignisse um den 11. September 2001 in New York. Vor sage und schreibe etwa 21 Jahren. Über 100 Feuerwehrleute, die am Ort der Tat waren, sagten aus, dass sie Sprengungen gehört hatten. In den Staubproben vom Tatort fand man Spuren von Sprengstoffen. Gebäude 7 krachte im freien Fall in 2,3 Sekunden zusammen. Kein Wunder daher, dass tausende von betroffenen Amerikanern versuchten, bei den Gerichten eine Mordanklage in Verbindung mit einem Bombenattentat einzureichen. Mit allen Beweisen. So wie es der Rechtsstaat vorsieht. Jedoch, bis heute hat kein Gericht diese Anklage akzeptiert. Mick Harrison, der Direktor des Komitees der Anwälte, sagte vor kurzem, dass es nur noch die Hoffnung gibt, dass der Supreme Court, das höchste Gericht in den USA, die Klage annimmt. Nach über 21 Jahren!!! Wie bei dem Mord an Kennedy scheinen gewisse mächtige Leute nicht die Wahrheit wissen zu wollen oder sie wollen verhindern, dass die ihnen bekannte Wahrheit an die Öffentlichkeit gerät. Und, grosse Frage, könnte es sein, dass da noch weitere, andere Ereignisse im Dunkeln liegen? Darüber könnte man doch ein Buch schreiben, was meinen Sie?

Ich bin ein Vertreter der Philosophie, dass man stets versuchen soll, die Dinge knallhart auf den Knackpunkt zu bringen. Bei allem Wohlwollen, es ist doch erstaunlich, dass über die letzten 120 Jahre die grössten Schweinereien, die grössten Konspirationen, dass die immer, immer mit den USA zu tun hatten und dass die allesamt niemals aufflogen. Wenn wir es nur dahin brächten, zumindest eine dieser Schweinereien auffliegen zu lassen. Nur eine, dann ...

Aber die fliegen deshalb nicht auf, weil, losgelöst von der Realität, ihnen manipulierte Realität ins Hirn gepflanzt wurde. Total losgelöst von dem wirklichen Geschehen. Die beweisen Ihnen heute mühelos, dass schwarzweiss ist.

Letztes Jahr schrieb ich ein Buch mit dem Titel «77 Wahrheiten für meine amerikanischen Freunde» und bot es amerikanischen Verlegern an. Nach anfänglichem Interesse von einigen dieser Verleger lehnten am Ende alle ab, dieses Manuskript zu veröffentlichen. Ich schrieb, dass die amerikanischen Geschichtslügen eine Dominokette bilden. Der grösste und wichtigste Dominostein sei der Zweite Weltkrieg. Wenn auch nur eine dieser Geschichtslügen auffliegen würde, dann, dann würde die Kette der Dominosteine und damit das ganze Lügengebäude der Vereinigten Staaten von Amerika zusammenbrechen. Vor allem das ungeheure Zentrum aller Lügen würde die Amerikaner aufwühlen: Der Zweite Weltkrieg.

Das darf natürlich nicht geschehen. Und daher ist es den Amerikanern zwar sogar erlaubt, über den Kennedy Mord zu schwadronieren, oder über 9/11 oder über Pearl Harbour. Aber Kein Amerikaner würde es auch nur wagen, die Mär um den Zweiten Weltkrieg auffliegen zu lassen. Wenn die auffliegen würde, bräche der ganze Laden USA zusammen. Das darf nie geschehen. Niemals!

Deshalb mag Tucker Carlson wohl kleine, aufgeregte Details oder Teasers der Öffentlichkeit zeigen, damit der Eindruck erweckt wird, es gibt noch Hoffnung auf Wahrheit, aber die komplette Wahrheit einer Tat wird nie präsentiert.

Wie die Ukraine den Krieg gewann

Die brutale Wahrheit der ungehemmten Fortsetzung der Schweinereien wurde uns kurz vor Weihnachten vorgeführt. Da sprach der ukrainische Präsident Selensky im amerikanischen Kongress. Stehende Ovationen. Nur drei der Abgeordneten weigerten sich, aufzustehen und mitzumachen bei dem Theater. Weitere 45 Milliarden Dollar für die Ukraine. Damit die Ukraine siegen kann. Eine totale Absurdität, aber (fast) alle Abgeordneten machten mit. Sie mussten. Es ist völlig egal, welcher Partei die angehören. Wenn es um Krieg geht und um Geld fürs Militär, dann sind die alle auf dergleichen Linie. Dabei hatten die Amerikaner Wochen vorher gewählt und hofften, dass die Mehrheit der Republikaner im Kongress jetzt eine Wende herbeizwingen würde. Und da führten diese Typen ihnen vor, was sie von den Wählern halten: Eine Demonstration der totalen Einheitspartei. Die totale Verarschung vor den Augen der Welt. Demokratie in all ihrer Hässlichkeit, Heuchelei und Korruption. Wer Augen hatte zu sehen, der musste es doch einfach sehen. Wie konnte er nicht erkennen, was da ablief?

Und dann sagte der Ehrengast im Parlament doch tatsächlich folgendes: «Wir haben bereits den Propagandakrieg gewonnen.» Sehen Sie, der Mann wusste und weiss, worum es geht. Wer kümmert sich schon um Realität? Die meisten Amerikaner verachten die Russen und lieben die Ukrainer. Auf Kosten von hunderttausenden von Menschenleben. Auf Kosten von Millionen von Flüchtlingen. War und ist es das wert? Diese Frage wurde von Amerikanern viele Male in ihrer Geschichte beantwortet. Menschenleben zählen nicht. Geld zählt. Macht zählt.

Commander-in-Chief

In keinem Land auf Erden wird der Präsident als Oberbefehlshaber der Armee («Commander in Chief») propagiert, was in den USA völlig normal ist. Und wenn Sie als Amerikaner einem Soldaten begegnen, dann sagen Sie «thank you for your service» (Danke für Ihren Dienst), obwohl die Amerikaner wann das letztes Mal von irgendeinem Land bedroht wurden? 1812, als die Amerikaner selbst (!) England den Krieg erklärten, das aber von Napoleon so beschäftigt wurde, dass die Engländer sich nicht wirklich auf die Amerikaner einlassen konnten. Trotzdem gelang es den Engländern 1814, Washington zu erobern und das Weisse Haus niederzubrennen. Heiligabend 1814 schloss man Frieden. Und das war es auch schon. Über 200 Jahre ist niemand auf die Idee gekommen, die Amerikaner anzugreifen. Warum auch? Trotzdem braucht Amerika eine geradezu gigantische Armee. Der Etat kommt inzwischen nahe an eine Billion Dollar heran. Was man damit an Gutem bewirken könnte. Mit einer Billion Dollar (1000 Milliarden) pro Jahr könnte man mit Leichtigkeit alle Probleme lösen, die Amerika drangsaliieren.

Aber die Menschen wollen es einfach nicht sehen. Warum? Weil sie sich zum einen eingestehen müssten, dass sie Unrecht hatten, dass man sie betrogen hatte, und zum anderen müssten sie sich ändern. Und zwar radikal. Wer ist dazu schon in der Lage? Wie Sie demnächst selbst erleben werden, wenn all ihre wunderbaren Vorsätze für 2023 vom Silvestertag sich mal wieder in Luft aufgelöst haben werden. Anais Nin sagte: «Wir sehen die Welt als eine Reflexion unserer Persönlichkeit. Nicht als Realität.» Nietzsche sprach von all diesen möglichen Perspektiven. Kurzum: Ein Weltbild zu ändern ist für Menschen eine gigantische Herausforderung. Als Deutscher kann ich Ihnen das bei einem einzigen Thema ohne viele Worte klar machen. Wobei ich allerdings sehr vorsichtig vorgehen muss.

Asien und die Chinesen, Russland und die Juden

Die amerikanische Professorin Amy Chua von der berühmten Yale Universität, sowohl Amerikanerin als auch bekennende Chinesin, darf Dinge sehen und sagen, die uns Deutschen versagt sind. Als ich ihren Bestseller «World on Fire» las, merkte ich bei manchen Kapiteln, wie sich in mir alles sträubte, zu erkennen, was meiner Gehirnwäsche deutscher Geschichtsschreibung widersprach.

Da schrieb die Frau Professorin sachlich und nüchtern, dass im Zuge der radikalen Umwälzungen in Russland nach 1990, 7 Oligarchen das Land wirtschaftlich beherrschten. Davon waren 6 Juden. Als sie ihren jüdischen Ehemann fragte, woran das liege, fragte der nur verwundert: Warum nur 6? Wer war der siebte? Vor hundert Jahren war Russland das Land mit den meisten Juden auf Erden (5 Millionen bei einer jüdischen Weltbevölkerung von etwa 10 Millionen). Heute leben noch etwa 170'000 Juden in Russland. Frage: Wo kamen die 5 Millionen dereinst her? Kamen die aus Israel, aus dem mittleren Osten? Wirklich? Und dann: Wo sind die alle geblieben? Und dann natürlich die Frage: Wie können 6 Juden ein Land von 143 Millionen Russen wirtschaftlich beherrschen?

Professor Chuas Buch trägt den Untertitel: «Wie der Export der freien Marktdemokratie ethnischen Hass und globale Instabilität erzeugt.» Der Mechanismus ist einfach: Wenn eine Gruppe von Menschen Zugang zu unbegrenztem Kapital hat und die andere Gruppe (die 99,9999%) hat das nicht, dann kann die erste Gruppe alles kaufen, was es billig zu kaufen gibt, vor allem im Augenblick einer Krise, einer Revolution oder eines Umsturzes. Man muss nur so eine Krise herbeizaubern. So wie damals in Russland. Einige Juden hatten Geld und kauften den Laden auf. Woher die das Geld hatten? Ich weiss es nicht. Fragen: Hat das irgend etwas mit Fairness oder gar mit Gerechtigkeit zu tun? Meinen Sie, die Russen fanden und finden das ganz toll? Putin zumindest fand das nicht toll.

Übrigens haben es die Chinesen ähnlich gemacht: Fahren Sie mal nach Indonesien, in die Philippinen, nach Malaysia, Thailand oder Vietnam oder ... Überall herrschen Chinesen über die Wirtschaft. Diese Aussagen haben nichts mit Rassismus zu tun. Das sind Fakten. Sonst würde Professor Chua sich nicht an dieses Thema heranwagen. Als ich in Asien arbeitete, egal in welchem Land, waren meine Geschäftspartner meistens Chinesen.

Wohin Du auch gehst, die deutsche Geschichte ist immer dabei

Während meiner Zeit in den USA lud mich eine jüdische Familie in St. Louis ein. Ich wurde damals zum ersten Mal mit einer neuen Welt konfrontiert, mit der ich noch nie etwas zu tun gehabt hatte und mit der ich eigentlich auch nichts zu tun haben wollte. In dieser jüdischen Familie hörte ich, dass es Juden und Juden gibt. Um es auf den Punkt zu bringen: Wenn ich heute nach Deutschland komme, dann treffe ich Deutsche, die Deutsche sind und dann treffe ich Deutsche, die zwar einen deutschen Pass haben, die aber keine richtigen Deutschen sind. So wie ich hier in Neuseeland kein Neuseeländer bin. Das zu behaupten wäre absurd.

Ich will es dabei belassen. Recherchieren Sie selbst. Geschichte ist ein Puzzle. Wenn Sie nicht aufgeben, werden Sie eines Tages das Puzzle lösen. An einem gewissen Tage stellt sich jedoch vielleicht heraus, dass das demnächst vollendete Puzzle nicht so aussehen wird, wie Sie ursprünglich dachten. Bei einem der Teile kommen Ihnen Zweifel. Ich will Ihnen verraten, wann bei mir Zweifel an der deutschen Geschichtsschreibung auftauchten: Ich hatte immer den Verdacht, dass in irgendeiner Weise Hollywood von Bedeutung sei. Und da liess ich in einem Buch über Hollywood, dass Anfang 1945 die amerikanische Regierung Teams der besten Regisseure und Kameraleute zusammenstellte, die die Aufgabe hatten, sofort nach der Kapitulation Deutschlands an bestimmte, bereits ausersehene Orte zu reisen und dort zu filmen. Mehr brauche ich nicht zu sagen.

Wenn Sie Ende der 70er Jahre in den USA lebten, stiessen sie zwangsläufig auf Amerikaner, die im Zweiten Weltkrieg gegen Deutschland gekämpft hatten. Was mich erstaunt war, dass bei den Piloten mir immer wieder versichert wurde: «Ich war nicht an Dresden beteiligt.» Die amerikanischen Piloten wussten ganz genau, was sie da angerichtet hatten. Was mir auch auffiel, waren die Aussagen vieler amerikanischer Soldaten: «Wir wussten ja nicht viel über Deutschland. Und wir begannen erst, die Deutschen zu hassen, als diese Bilder auftauchten.» Man muss es so sagen: Die Amerikaner instrumentalisierten den Holocaust. Um das tun zu können, mussten sie von dem Holocaust gewusst haben. Und man müsste jetzt noch die Frage beantworten, die sich auch bei Kennedy und 9/11 stellt. Diese Frage ist jedoch nie gestellt worden. Aber sie muss gestellt werden.

Der amerikanische Oberst und Historiker Douglas Macgregor sagte während eines Interviews kürzlich: Auf der Konferenz von Teheran vom 28. November bis 1. Dezember 1943 wies Stalin den amerikanischen Präsidenten Roosevelt darauf hin, dass die Forderung der bedingungslosen Kapitulation an die Deutschen den Krieg nur unnötig in die Länge ziehen und Millionen von Menschenleben kosten werde. Roosevelt, so Oberst Macgregor, habe nur in der für ihn typischen Pose zur Seite geschaut und die Worte ignoriert.

Nein, es ging im Zweiten Weltkrieg nicht um den Sieg über eine deutsche Armee, es ging auch nicht um die Vernichtung von Nazideutschland. Es ging um die totale Vernichtung Deutschlands. Der Geschichte, der Kultur, der Fundamente der Gesellschaft, des Deutschtums. Für alle Zeiten. Und es musste ein so grauenhaftes Ereignis instrumentalisiert werden, um selbst Verbrechen wie Dresden, Hamburg, Darmstadt und viele andere Völkermorde an Deutschen zu rechtfertigen (etwa 2 Millionen Deutsche kamen auf der Flucht ums Leben). Auf Kosten der Juden. Wie macht man das? Teile und herrsche. Divide et impera.

Es ist alles Fiktion

Der Whistleblower, der mit Tucker Carlson sprach, sagte es sei alles Fiktion. Ja, es ist alles Fiktion. Was Sie sehen ist nicht die ganze Realität. Diese Illusionen, die Ihnen die Medien jeden Tag eintrommeln, diese Illusionen müssen daher letztendlich zu einem Dogma werden, zu einer Wahrheit, die nicht angezweifelt werden darf. Das Dogma verwandelt sich in Religion. Ketzer, Häretiker, werden kriminalisiert, gehören auf den Scheiterhaufen. Sie werden gnadenlos verfolgt.

Die angeblichen Geschehnisse um den 6. Januar 2021 in Washington sind der letzte Beweis für das absurde Theater, das momentan abläuft. Es gibt eindeutiges Filmmaterial, das beweist, dass Leute vom FBI am Ort waren und die Trump-Anhänger ermutigten, ins Capitol zu gehen. Sogar einige der Namen der FBI-Leute sind bekannt. Aber dieses Filmmaterial wurde nicht bei den Untersuchungen zugelassen. Nicht nur das. Etwa eintausend Trump-Anhänger warf man ins Gefängnis. Ohne Anklage. Obwohl sie keine Straftat begangen hatten. Keiner hatte eine Waffe. Das einzige Todesopfer war eine Frau, von hinten erschossen von der Polizei, eine Frau, die für Trump demonstrierte. Der Gipfel der Absurdität.

Das angebliche Gerichtsverfahren, durchgeführt von Politikern (!), liess nur einseitiges Beweismaterial zu, niemand vertrat die Interessen der Angeklagten. Im englischen nennt man das einen Kangaroo Court. Grosses Theater. Aufgeführt zur besten Sendezeit der TV-Gesellschaften. Die offensichtliche Frage: So doof sind die Amis? Ja, so doof sind die Amis. Aber leider nicht nur die.

Twitter ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der gigantischen Manipulation

Die Frage nun ist, wie arg können es die Manipulatoren noch treiben? Sie arbeiten gerade an der letzten Phase ihres Projekts der totalen Kontrolle der Bevölkerung. Ich kann mir vorstellen, dass sie «angenehm» überrascht waren, als sie erkannten, dass das blöde Volk tatsächlich so leicht durch den Coronabetrug abzulenken und zu kontrollieren war. Die meisten Menschen haben das Theater bis heute nicht durchschaut. Die paar armseligen Argumente zur Rechtfertigung der Sklavenhaltung wurden als überzeugend akzeptiert und nachgeplappert. Selbst Professoren kapitulierten vor ihren eingepfachten Ängsten. Die Demokratie kapituliert komplett. Das Grundgesetz erwies sich als Makulatur. Das Rechtswesen entschied sich für die Durchsetzung von Unrecht. Die Medien liessen sich kaufen. Und so kam es, wie es kommen musste.

Frage: Wie oft haben die Politiker Sie und uns alle über die letzten Jahre belogen und betrogen? Wenn Sie es wirklich wissen wollen: Die Regierungen arbeiten nicht für die Bürgerinnen und Bürger. Sie arbeiten eng mit den Grosskonzernen zusammen, zu deren Nutzen. Man nennt solch ein System Faschismus.

Was allein die paar Kleinigkeiten offenbarten, die Elon Musk aus der Twitter-Welt vorführte, müsste ausreichen, um allen die Augen zu öffnen. Sie können davon ausgehen (das ist die Logik im System), dass es bei Facebook und Google ähnlich zugeht wie bei Twitter. Udo Ulfkotte, ein wahrlich grosser Journalist, der mit dem Tod für seinen Mut zahlen musste, Udo Ulfkotte, der 2017 starb, hat uns doch schon 2014 mit seinem Buch «Gekaufte Journalisten» in diese Welt der totalen Korruption und totalen Kontrolle eingeführt.

Jetzt geht es in der Ukraine in die vorletzte Runde. Putin hat endlich eingesehen, dass mit Reden nichts mehr zu bewirken ist. Der Krieg wird mal wieder bis an sein Ende gehen müssen, bevor die Menschen einsehen, wie sie belogen und betrogen wurden. Die grösste Gefahr liegt darin, dass Psychopathen gewöhnt sind, dass ihre Wünsche erfüllt werden. Geld spielt keine Rolle. Sie sind bereit, jeden Preis zu zahlen. Vor allem in der Währung «Menschenleben». Was wird geschehen, wenn diese Verbrecher erkennen, dass sie verloren haben? Denn sie können doch nicht verlieren. Sie haben noch nie verloren. Sie werden niemals anerkennen, dass sie verloren haben. Das ist eine Voraussetzung für ihren Erfolg über die Jahrhunderte (oder zumindest über die letzten 120 Jahre).

Wenn doch nur Deutschland aussteigen würde aus diesem Wahnsinn. Wenn wenigstens Deutschland ... Und wenn wenigstens ein einziges Verbrechen der Amerikaner ans Tageslicht käme, das die Deutschen aufdecken könnten.

Mal ehrlich: Wie war das denn wirklich mit Nord Stream 2? So blöd kann man doch nicht sein, wenigstens in diesem so offensichtlichen Fall nicht die Wahrheit zu erkennen. Oder? Da haben die Amerikaner Elend über Deutschland gebracht. Haben die Deutschen keinen Hauch von Stolz oder zumindest Selbstachtung? Irgendwo in Deutschland müssen doch noch ein paar Deutsche überlebt haben.

Leben und leben lassen

Kurz vor Weihnachten traf ich einen Neuseeländer und seine Frau, die Deutschland besucht hatten und voller Begeisterung von ihren Erfahrungen berichteten. Ich fragte natürlich, wo sie waren. Es stellte sich heraus, sie waren vor allem im Osten Deutschlands. Und sie erzählten mir, was viele vor ihnen herausgefunden hatten: Die im Osten sind anders als die Deutschen im Westen. Und sie wollten von mir wissen, warum das so ist.

Nun, ich selbst und meine Frau haben vor Jahren die gleiche Erfahrung gemacht. Ich erklärte diesen Neuseeländern, dass nach dem Krieg die Deutschen im Westen von den Amerikanern in die amerikanische ungehemmte Konsumwelt eingeführt wurden. Im Osten gab es nicht diese nachhaltige Gehirnwäsche des Materialismus, der die Westdeutschen erlagen und die sich in der Anhimmlung alles Amerikanischen ergoss, so weit, dass sie selbst ihr Deutschsein aufgaben, wohingegen die Deutschen im Osten von der russischen Kultur beeinflusst wurden, die mangels materieller Masse sich vor allem im Menschsein austobte. Das ist zumindest meine These. Du kannst die Menschen in Leipzig oder Magdeburg ansprechen und die reden mit dir, frank und frei. So zumindest unsere Erfahrung.

Ich traf letzte Woche eine Frau in der Bibliothek, die mir von der Bibliothekarin vorgestellt wurde: «Hans, die ist auch aus Deutschland.» Vor zwei Wochen kam sie hier mit ihrer Familie an. Aus Berlin. Ich sagte, die wichtigste Regel in Neuseeland ist ganz einfach: «Leben und leben lassen.» Wenn wir das in der Welt durchsetzen könnten, dann wären wir schon mal ein ganzes Stück weiter.

Hans-Jürgen Geese hat in dieser Betrachtung viel über Geschichtslügen geschrieben. Wir vom AnderweltVerlag haben es zu unserer Aufgabe gemacht, Licht in die wahren Geschichtsabläufe zu bringen. Den Anfang hat Peter Haisenko gemacht mit seinem Werk „England, die Deutschen, die Juden und das 20. Jahrhundert“. Dann ist Reinhard Leube in die Details gegangen mit acht Bänden, die sich mit jeweils mehr als 500 Quellen jeglichem Zweifel entziehen können. Sehen Sie einfach mal auf anderweltverlag.com rein und bestellen Sie, was Sie am meisten interessiert. Sie werden nicht enttäuscht sein.

Quelle: <https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20231/der-totale-krieg-gegen-ein-ganzes-volk/>

Den Wahnsinn in seinem Lauf halten weder Ochs noch Esel auf, so scheint mir.

(Frei nach Erich Honecker).

Pressemeldung vom 25. Januar 2023



Das Ukraine-Update am Morgen

Kaum steht Kampfpanzer-Lieferung fest, stellt Ukraine nächste große Forderung

Die westlichen Verbündeten liefern der Ukraine Kampfpanzer. Die Freude über diese Entscheidung ist groß in Kiew. Doch die Freude ist nur kurz. Denn kaum sind die Panzerlieferungen verkündet, stellen die Ukrainer die nächste große Forderung. Jetzt wollen sie Kampffjets. Was in der Nacht passiert ist. »

Ein e-Brief an ca. 1000 Adressaten zum Thema Ukraine-Krieg mit einem Auszug aus dem 831. Kontaktbericht und 3 Antworten darauf Der Brief vom 23. Januar 2023 an alle Abgeordneten des Deutschen Bundestages, an Zeitungen, alternative Medien, Manager, Wissenschaftler etc.

Von: Achim Wolf

Gesendet: Montag, 23. Januar 2023

17:28 An: (Alle Abgeordnete des Deutschen Bundestages)

Betreff: *** Stoppen Sie den Wahnsinn der Waffenlieferungen *** Ein Atomkrieg droht!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Anhang erhalten Sie einen Auszug aus dem 831. Kontaktbericht zwischen Billy Meier und Ptaah.

Mit Ihrer Unterstützung der Ukraine sind Sie leider auf dem besten Weg, einen Atomkrieg vom Stapel zu reißen bzw. Selensky dazu Vorschub zu leisten, womit sie natürlich auch ganz Europa und das eigene Land, nämlich Deutschland, gefährden.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Wolf

Auszug aus dem beiliegenden PDF:

Billy ... Am Kommenden werden alle jene die Schuld tragen, die Selensky befürworten und Waffen an ihn liefern oder liefern lassen, wie auch jene Söldner aus diversen Ländern, die um ihrer Mordlust willen in der Ukraine kämpfen und durch den korrupten Selensky und die korrupten Militärs mit Spendengeldern entlohnt werden. Es wird den Völkern aber auch verschwiegen, dass Amerika in diversen Ländern Foltergefängnisse unterhält, und dieses dafür nicht zur Rechenschaft gezogen wird. Auch dass Amerika, resp. die Zuständigen, lügen und betrügen, wie es schon Vater und Sohn Bush beim Irakkrieg getan haben – wie andere Kriege und Einmärsche in fremde Länder stattgefunden haben –, weil Amerika eben bis zum Gehnichts mehr weltherrschaftssüchtig ohnegleichen ist, das kann auch einmal gesagt werden. ... Was jetzt

das Geschriebene der Annalen bezüglich des von dir Gesagten betrifft, so ist dies darauf gemünzt, was sich gegenwärtig bezüglich des Krieges zwischen der Ukraine und Russland sowie jenen Idioten abspielt, die **Waffen an den kriegssüchtigen Kriegshetzer Selensky befürworten oder liefern**. Und dass dies alles heimlich von Amerika gesteuert wird – das am meisten Geld, Waffen und Kriegsmaterial liefert, wie auch im Hintergrund mit ihrer NATO zusammen den Krieg schürt, um damit via den dummen Kriegshetzer Selensky Russland zu besiegen –, daran wird von allen Schuldbaren, die Selensky mit Geld, Waffen und Zuspruch helfen, nicht gedacht, sondern dumm einfach alles als erlogene und betrügerische «Wahrheit» hingenommen und geglaubt, was die **einseitige und verlogene Kriegsberichterstattung** hinauslässt. Dass die ukrainische Armee eigene Errungenschaften beschiesst und zerstört, eigene ukrainische Frauen vergewaltigt und eigene ukrainische Leute ermordet, und dann alles den Russen zuschiebt, das erfahren die Menschen nicht, die allein die Russen für alles schuldbar machen. Auch Kriegsjournalisten werden hinters Licht geführt und freundlich für Selensky, Amerika und die NATO gestimmt, ebenso wie jene, die Geld spenden und nicht wissen, was mit den Spenden geschieht. So werden z.B. die Leute, die viel Geld an die Ukraine spenden, das via das Fernsehen zusammengebettelt und von dummen Gläubigen gespendet wird, missbraucht, um mit dem erbettelten Geld viele **Söldner** aus allen Herren Ländern zu bezahlen und zu «entlohn», auch diverse Schweizer, sogenannte Scharfschützen, die wahrheitlich nichts anderes als passionierte Mörder sind und ihrem Hobby des Mordens nachgehen, indem sie aus dem sicheren Hinterhalt feige Menschen abknallen, die sie nicht einmal kennen – bezahlt durch **Spendengelder der Dummen**, die unbewusst die Mörder durch ihre Spendengelder «entlohn». «Hilfsgelder», die von Dummen an die Ukraine bezahlt werden und Glaubens sind, dass ihre Spenden für gute Zwecke verwendet würden, womit jedoch internationale Mörder bezahlt werden. Und all das geschieht, weil **heimlich im Hintergrund Amerika alles schürt** und unternimmt, dass der Krieg solange kein Ende finden soll, bis Russland besiegt werden und am Boden zerstört liegen soll, damit Amerika seine Weltherrschaftssucht derart befriedigen kann, dass auch Russland unter ihrer Herrschaft tanzen soll. Doch lassen wir all das, denn es bringt nichts, das Gros der Erdlinge weiss sowieso alles besser und glaubt den Lügen und Betrügereien Amerikas, Selenskys, wie gewisser Medien, die Amerika, Selensky und die **Mörderorganisation NATO** in den Himmel hochjubeln. **Es ist wirklich nur eine Minderheit, die wirklich denkt und die Wirklichkeit und deren Wahrheit sieht, doch diese hat leider nicht jene Propagandamaschine zur Verfügung**, die heuchlerisch, lügnerisch und betrügerisch für die Schuldigen Reklame macht und unrichtigerweise Gutwetter für Mordgierige, Kriegshetzer und die verbrecherischen und mörderischen Hegemonisten Amerikas schürt und sehr grosse Teile der Weltbevölkerung resp. der Überbevölkerung aufhetzt.

Antwort Nr. 1 - Partei ...

Gesendet: Dienstag, 24. Januar 2023 um 08:08 Uhr

Von: ...

An: "Achim Wolf"

Betreff: AW: *** Stoppen Sie den Wahnsinn der Waffenlieferungen *** Ein Atomkrieg droht!

Sehr geehrter Herr Wolf,

vielen Dank für Ihr Interesse an der politischen Debatte.

Deutschland liefert bereits eine noch unbestimmte Zahl von Schützenpanzern des Typs Marder in die Ukraine. Lediglich ein Anruf aus dem Weißen Haus war notwendig, damit Bundeskanzler Olaf Scholz die Lieferung des Waffensystems zusagte. Vorbei an den Bürgern, von denen schon im November in einer Umfrage des ARD-Deutschlandtrends 55 Prozent der Überzeugung waren, dass die diplomatischen Bemühungen der Bundesregierung nicht weit genug gingen. Inzwischen dürfte sich diese Zahl noch einmal deutlich erhöht haben.

Scholz handelt also definitiv nicht im Interesse der Menschen in unserem Land, wenn er sich telefonische Anweisungen in Washington abholt, ebenso wie der Rest der Bundesregierung. So fordert Anton Hofreiter nun tatsächlich, auch noch Leopard-Panzer an die Ukraine zu liefern. Geschichtsvergessen und fanatisch

öffnet die Ampelregierung Türen, die mehr kaum zu schließen sind.

Bei Interesse an aktuellen Pressemitteilungen schauen Sie gern unter <https://www.afd.de/meldungen-bundesverband/> vorbei. Unter <https://spenden.afd.de/> finden Sie Informationen wie Sie uns mit einer Spende unterstützen können.

Bitte bleiben Sie uns gewogen. Wir wünschen Ihnen noch eine angenehme Woche.

Mit freundlichen Grüßen

...

Antwort Nr. 2– ...

(Identität von Herrn aufgrund des grossen Verteilers nicht mehr bekannt)

Gesendet: Montag, 23. Januar 2023 um 21:57 Uhr

Von: "...

An: "Achim Wolf"

Betreff: Re: *** Stoppen Sie den Wahnsinn der Waffenlieferungen *** Ein Atomkrieg droht! Wollen Sie die Ukraine ausbluten lassen??? Die Ukraine verteidigt gerade in dieser Sekunde die Werte, die Sie so zu schätzen wissen. Und hören Sie bitte auf, mir diesen Unsinn ständig zu schicken. Bitte.

Antwort Nr. 3–... Publizist und Buchautor

Gesendet: Montag, 23. Januar 2023 um 21:56 Uhr

Von: ...

An: "Achim Wolf"

Betreff: Re: *** Stoppen Sie den Wahnsinn der Waffenlieferungen *** Ein Atomkrieg droht! verschonen sie mich mit diesem scheiß!!

Wie dumm muss man sein? How stupid do you have to be?

Wie dumm (nicht selbst denkend) muss man sein, um nicht zu erkennen, dass

- Die Ukraine einen Stellvertreter-Krieg für die USA gegen Russland führt.
- Die USA nach absoluter Weltherrschaft gieren und sich auch Russland einverleiben wollen.
- Selensky sein Volk und seine Soldaten völlig gleichgültig sind, er ein kriegssüchtiger, gewissenloser und grössenwahnsinniger Mann ist.
- Ein Krieg gegen Russland nicht gewonnen werden kann.
- Wir uns schon in einem Weltkrieg der besonderen Art befinden und dass auch Deutschland und viele europäische Staaten durch ihre Waffenlieferungen schon Kriegsparteien sind.
- Wir so nahe wie noch nie zuvor an der Schwelle zu einem realen Atomkrieg stehen, bei dem ganz Europa und andere Staaten total vernichtet würden.
- Die USA und ihre EU-Vasallenstaaten die eigentlichen, völlig wahnsinnigen Kriegstreiber sind.
- Sich die NATO, das Mörderwerkzeug der USA soweit nach Osten gedrängt hat, dass Putin die Geduld verloren hat und einen – ebenso verbrecherischen – Krieg begonnen hat, der ohne die Einmischung des Westens und die horrenden Bewaffnung der Ukraine durch den Westen schon nach wenigen Wochen beendet gewesen wäre.

How stupid (non-self-thinking) do you have to be not to realize that

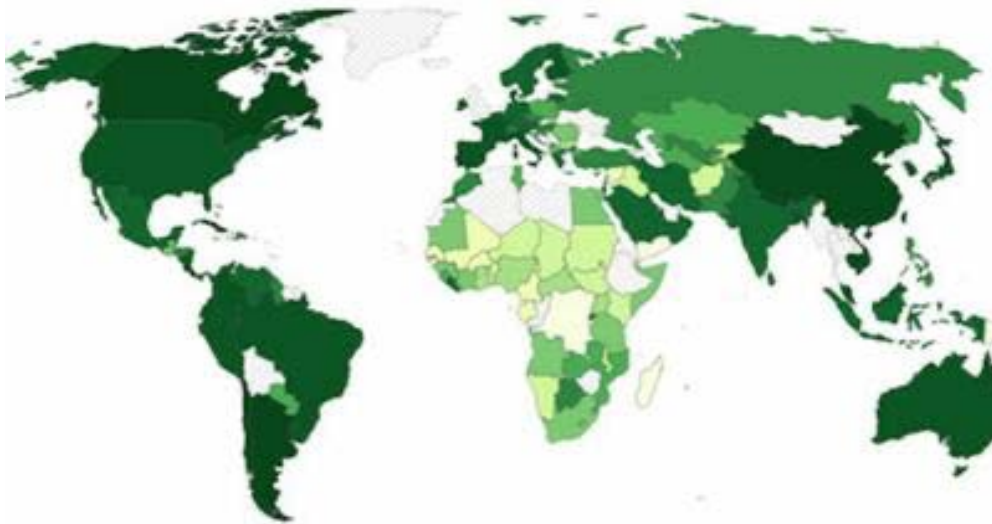
- Ukraine is waging a proxy war for the US against Russia.
- The USA lust for absolute world domination and also want to incorporate Russia.
- Selensky is completely indifferent to his people and his soldiers, he is a belligerent, unscrupulous and megalomaniac man.
- A war against Russia cannot be won.
- We are already in a world war of a special kind and that Germany and many European countries are already warring parties due to their arms deliveries.
- We are closer than ever to a real nuclear war in which the whole of Europe and other countries would be totally destroyed.
- The USA and its EU vassal states are the actual, completely insane warmongers.
- NATO, the murderous tool of the USA, pushed itself so far east that Putin lost patience and started a war – just as criminal – that would have ended after just a few weeks without the interference of the West and the horrendous arming of Ukraine by the West.

Afrika ist völlig ungeimpft und völlig unbesiegt von COVID

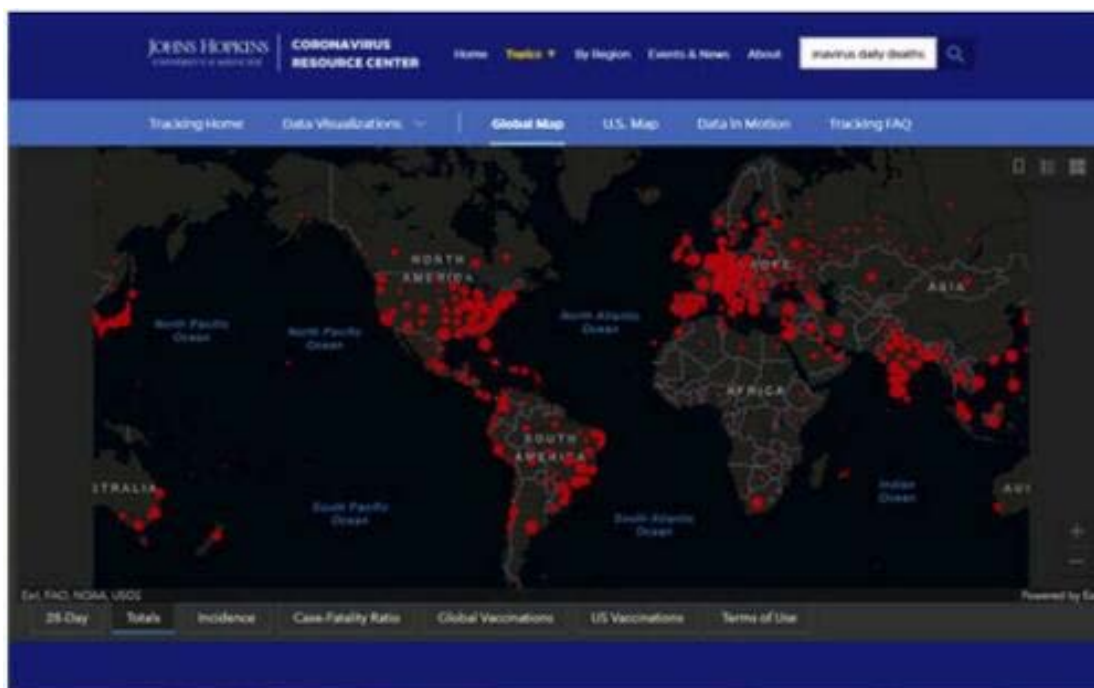
T.H.G., Januar 26, 2023

Afrika als Ganzes ist sehr auffällig ungeimpft, laut Johns Hopkins University, Unsere Welt in Daten.

<https://ourworldindata.org/covid-vaccinations>



Denken wir an diesen auffälligen Kontinent auf einer ansonsten düsteren Weltkarte, wenn wir die folgende Karte betrachten, die die Belastung Afrikas durch COVID-Fälle seit Beginn der COVID zeigt. Hier ist der relative Anteil Afrikas an den COVID-Fällen seit Beginn der COVID dargestellt:



<https://coronavirus.jhu.edu/map.html>

Die Datenberichte, die drei Jahre nach einer Pandemie zu erwarten sind

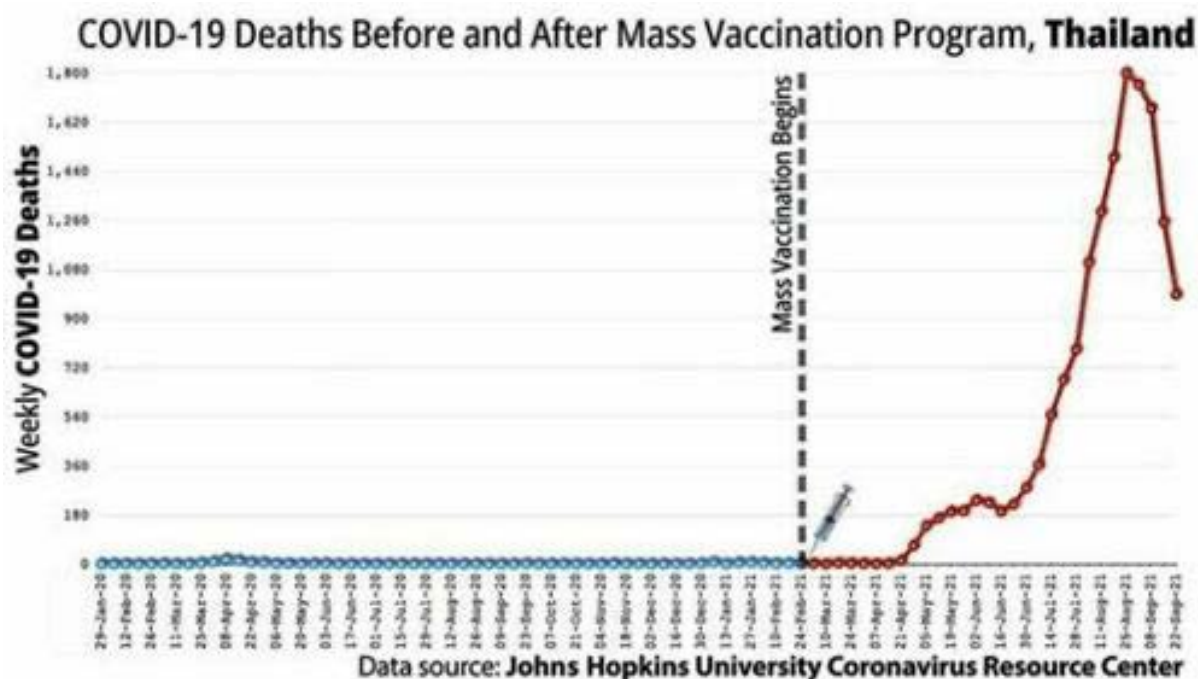
Man würde vernünftigerweise erwarten, dass eine weltweite Pandemie, die vor drei Jahren begonnen hat, inzwischen mit einer gewissen Genauigkeit bei den Fallzahlen sowie den Morbiditäts- und Mortalitätsdaten in der ganzen Welt erfasst worden ist, da jede Hemisphäre drei Winter hinter sich hat. Man würde auch erwarten, dass eine weltweite Impfkampagne, die vor über einem Jahr ihren Höhepunkt erreichte, zu zuverlässigen Karten über die Impfstoffaufnahme geführt hätte. Man würde einen allgemeinen Konsens bezüglich solcher Daten erwarten. Akzeptieren wir also die obigen Karten als nicht (oder noch nicht) umstritten und als zuverlässige Dokumentation historischer Ereignisse von höchster Wichtigkeit, Ereignisse, die die

Menschheit gut verstehen sollte, und zwar so gründlich, als ob unser zukünftiges Wohlergehen davon abhinge.

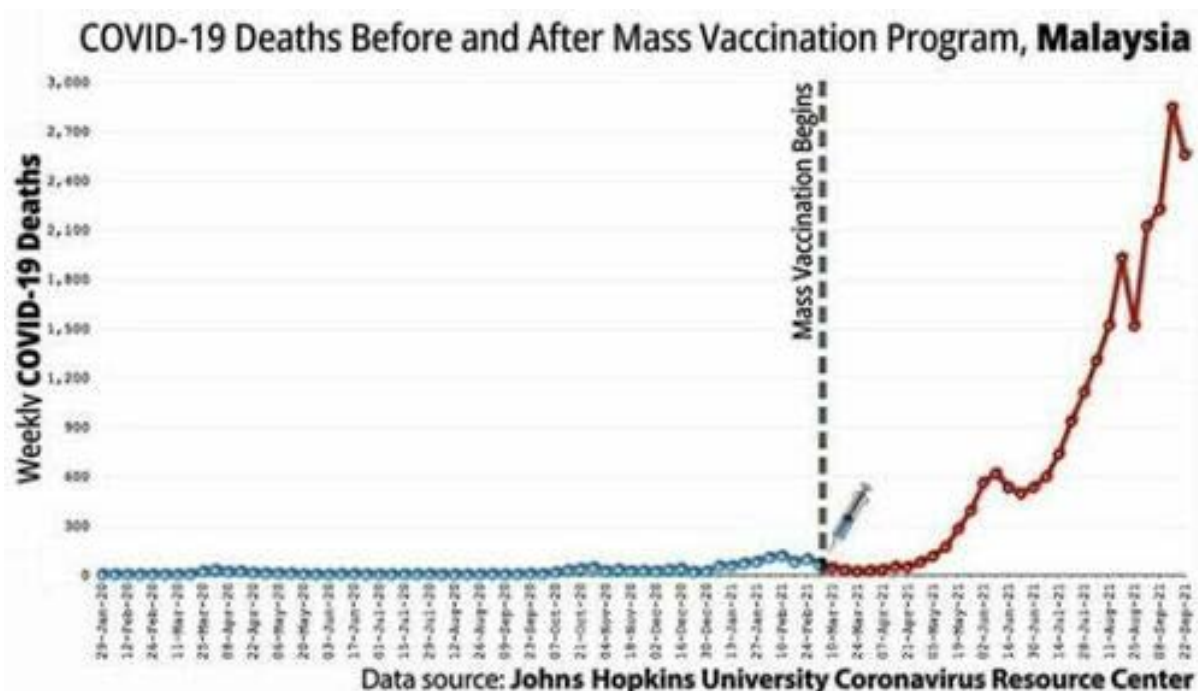
Wer an die Praxis der Impfung glaubt, hätte auch erwartet, dass die Impfstoffe, die den Namen der Pandemie tragen, die Zahl der Krankheitsfälle derselben Krankheit verringert hätten. Wie ist nun die Gesamterfahrung des afrikanischen Kontinents zu verstehen?

Afrika war nicht der einzige Teil der Welt, in dem die gemeldeten COVID-Fälle gering waren. Vor der Impfung waren zahlreiche Länder kaum von COVID betroffen. Verlassen wir nun Afrika und betrachten die Ereignisse in anderen Ländern.

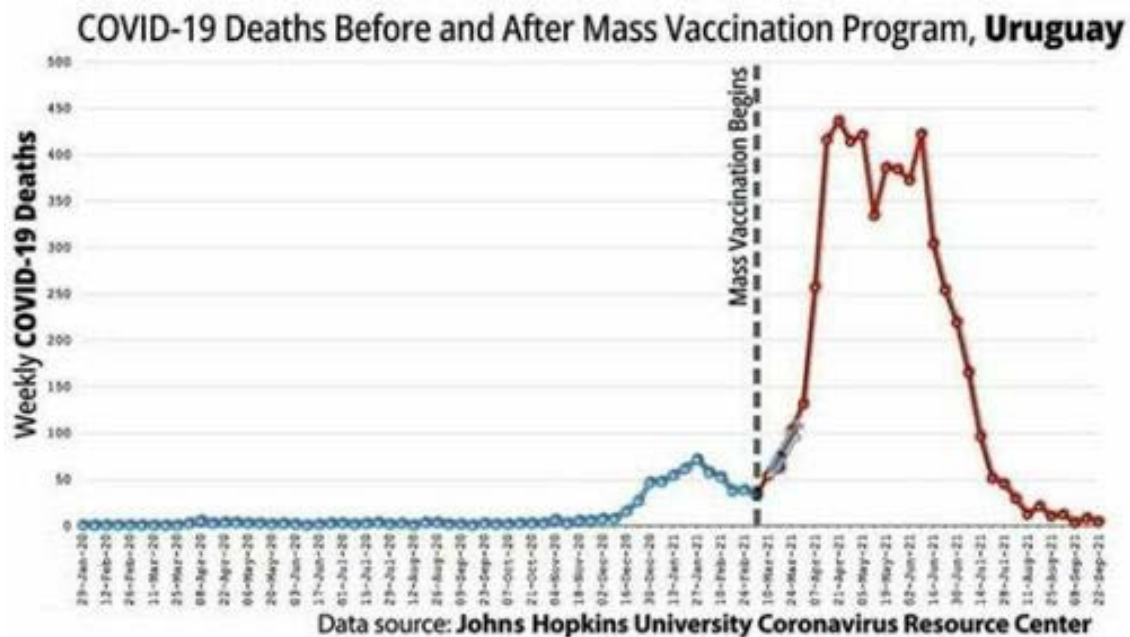
Der ehemalige Berater des US-Justizministeriums, Gavin de Becker, hat einen Artikel für Children's Health Defense [3] verfasst, der auch in einem Buch von Edward Dowd, Cause Unknown, erscheint. Darin untersucht er die COVID-Sterblichkeit in verschiedenen Ländern vorwiegend in Asien, aber auch in Afrika, Europa, Lateinamerika und im Nahen Osten, nach dem Beginn von COVID sowie vor und nach dem Start ihrer Impfkampagnen. Drei von de Beckers Zeitleisten lauten wie folgt. De Becker gibt mit einem Spritzenzeiger das Datum an, an dem jedes der folgenden Länder seine COVID-Impfkampagnen begonnen hat.



Gavin de Becker, <https://childrenshealthdefense.org/defender/covid-vaccine-deaths-cause-unknown/>



Gavin de Becker, <https://childrenshealthdefense.org/defender/covid-vaccine-deaths-cause-unknown/>



Gavin de Becker, <https://childrenshealthdefense.org/defender/covid-vaccine-deaths-cause-unknown/>

De Becker stellt fest, dass «die Realität, die in den von Ihnen gesehenen Diagrammen dargestellt wird, unbestreitbar ist, nicht übersehen werden kann und für jeden zugänglich ist, der interessierter und fleissiger ist, als es die Medien und Regierungen waren».

Schwer fassbare Wahrheit in Morbiditäts- und Mortalitätsdaten: Das PCR-Problem

De Beckers Artikel stützt sich ebenso wie die Daten von Johns Hopkins zwangsläufig auf Berichte, die aus den weiter unten dargelegten Gründen mit vielen Schwierigkeiten behaftet sind, vorwiegend auf den völlig falsch angewandten PCR-Test zur COVID-Diagnose. Da dieser angebliche Test jedoch in erster Linie die Art und Weise ist, wie die Welt seit drei Jahren COVID-Fälle und -Todesfälle bewertet und gezählt hat, sind wir für eine aussagekräftige Bewertung der COVID-Epidemiologie zwangsläufig von den aus diesem angeblichen Test abgeleiteten Daten abhängig und auf diese beschränkt.

Die COVID-19-Diagnosen waren von Anfang an problematisch. Unter anderem an der Johns Hopkins University, die die meisten universitären statistischen Daten zu COVID erstellt, wurde festgestellt, dass die gemeldeten Todesfälle aufgrund von Grippe, Lungenentzündung, Herzkrankheiten und Diabetes im Jahr 2020 deutlich zurückgingen, während COVID-19-Todesfälle als Todesursache für inzwischen mehr als sechs Millionen Todesfälle auf der ganzen Welt aufgeführt wurden. Grippe und Lungenentzündung als Haupttodesursachen sind nahezu verschwunden. Bei jedem verlorenen Leben und jeder trauernden Familie traten die Anzeichen und Symptome dieses Phänomens der Atemwegserkrankung auf, und dann ist es eine Frage der Meinungsverschiedenheit, ob wir diese Todesfälle als Grippe, Lungenentzündung oder COVID bezeichnen, wobei der Verlust eines bestimmten Lebens für die Hinterbliebenen durch die eine Diagnose nicht weniger tragisch ist als durch die anderen. Die Berichte über die kardiovaskuläre Mortalität sind ebenfalls rapide zurückgegangen, ohne dass es einen glaubwürdigen Grund für diese Veränderung gibt. Eine weitere unerklärliche Überraschung für die Epidemiologen war, dass die Verstorbenen mit einer COVID-Todesursache das Durchschnittsalter der Lebenserwartung in den USA überschritten. Genevieve Briand von der Johns Hopkins University geht auf diese Anomalien ein.

Grippe und Lungenentzündung gehörten schon immer zu den bedrohlichsten Krankheiten für ältere Menschen. Doch dann änderten sich die Sterblichkeitsberichte. Es gibt zwei wesentliche Einflüsse, die aus einem ansonsten typischen Grippejahr eine angebliche Pandemie für 2020 machten. Die folgenden zwei Faktoren führten zu einer falschen Meldung der US-Mortalitätsdaten für COVID:

Der erste Dominostein fällt

Das erste war ein Herstellungsverfahren, das trotz der vorherigen Proteste seines Erfinders, des verstorbenen Kary Mullis, PhD, in grossem Stil als diagnostischer Test missbraucht wurde. Der Grund für die Verwirrung und Angst der Welt vor COVID liegt in der Testmethode selbst. Die Reverse-Transkriptase-Polymerase-Kettenreaktion (RT-PCR) ist eine Methode zur Herstellung weiterer RNA-Nukleinsäuresequenzen. Im Wesentlichen tut die PCR das, wozu sie von Mullis entwickelt wurde: Sie gleicht spezifische genetische Signaturen zwischen einem bestimmten Testreagenz und einer Probe ab oder gleicht sie ab. Da der Test in auf-

einanderfolgenden Zyklen durchgeführt wird, vervielfältigt jeder Zyklus die Probe. Die Probe wächst also exponentiell an. Die PCR ist einfach nicht in der Lage festzustellen, ob die eingebrachte Probe genügend Viruspartikel oder Virionen enthält, um eine Infektion auszulösen.

Diejenigen, die mit PCR gearbeitet haben, wissen, dass jeder PCR-Prozess, der 20 oder mehr Zyklen durchläuft, für den Nachweis unbrauchbar ist. Die CDC hat eingeräumt, dass es unwahrscheinlich ist, dass bei 33 oder mehr Zyklen ein aktives Virus nachgewiesen werden kann. Dennoch lag die Anzahl der Zyklen, die für COVID-19-Tests verwendet wurden, im gesamten Jahr 2020 in den USA über 37 und oft sogar über 40. Boris Borovoy und ich erörtern die Probleme im Zusammenhang mit diesem Missbrauch der PCR. Das falsche Vertrauen in dieses Herstellungsverfahren als Test für alles, was mit Ansteckung zu tun hat, war die Fehleinschätzung, die den Kern der weltweiten Katastrophe bildete.

Aus einer solch einfachen Entscheidung und einer weitverbreiteten Duldung, aus einem Nicht-Test einen Test zu machen, sei es durch Irrtum, Missverständnis oder, was noch schlimmer ist, durch den vorsätzlichen Missbrauch eines industriellen Verfahrens, könnte eine neue Welt entstehen. Dieser Missbrauch, der aus einem weitverbreiteten Missverständnis der PCR entstanden ist, wurde zum Vorwand für die schätzungsweise vier Billionen Dollar schwere COVID-Industrie.

Zweiter Dominostein fällt

Der zweite Faktor, der die COVID-Motoren zumindest in den Vereinigten Staaten sozusagen befeuerte, war die finanziell begünstigte COVID-Todesursache. Nach dem amerikanischen CARES-Gesetz erhielten die Krankenhäuser für einen COVID-Fall mehr als doppelt so viel Geld wie für einen Grippe- oder Lungenentzündungsfall, und die tödlichsten Behandlungen wurden sogar noch weiter vergütet. Viele US-Krankenhäuser verdienten Millionen von Dollar durch diese Verschiebung der Diagnose bei der Behandlung und auf den Totenscheinen.

Andere forensische Beweise zeigen, dass es im Jahr 2020 keine Pandemie geben wird. Die Wall Street scheint mehr Bedarf an genauen Daten zu haben und sich auf diese zu verlassen als die Regierungen. COVID ist in erster Linie eine Erkrankung der Atemwege, wobei Dyspnoe (Kurzatmigkeit) neben Husten zu den häufigsten Symptomen gehört. Die Verwendung von Sauerstoff wäre das zuverlässigste Artefakt der COVID-Versorgung. Daher haben wir uns den Umsatz mit medizinischem Sauerstoff nach Umsatz der führenden Unternehmen, die ihn herstellen, im Jahr 2020 gegenüber 2019 angesehen. Dabei stellten wir fest, dass ihre Umsätze in diesem Zeitraum zurückgingen. In der Zwischenzeit waren die Umsätze von sechs der führenden Hersteller von Sauerstoffkonzentratoren, die an der NYSE gehandelt werden, von 2019 bis 2020 um weniger als einen Prozentpunkt gestiegen. Dies sind die 0,93% in der letzten Zeile der folgenden Tabelle. In der gleichen Zeit wuchs die Weltbevölkerung um 1,05%.

Company name	NYSE symbol	SALES \$ Millions	2017	2018	2019	2020	Half-year revenue		
							2019 Q1Q2	2019 Q3Q4	2020 Q1Q2
MED O2 PRODUCERS									
Air Products	APD		8188	8930	8919	8857			
Air Liquide	AIQUY						12360	12297	11540
Linde	LIN		11400	14800	28200	27000			
Total sales \$M			19588	23730	37119	35857			
Change in medical O2 sales in 2020 from 2019						-3.40%			-6.16%
O2 CONCENTRATOR PRODUCERS									
Invacare	IVC		966.5	972.3	928	842.2			
Inogen	INGN		249.4	358.1	361.9	303.7			
Medtronic	MDT			30000	30600	28900			
Philips	PHG		20100	21400	21800	23700			
ResMed	RMD			2300	2600	3000			
Vapotherm	VAPO		35.6	42.4	48.1	117.1			
Total sales \$M				55072.8	56338	56863			
Change in O2 concentrator over previous year					2.30%	0.93%			

C. Huber, B. Borovoy. Daten, die die COVID-19-Pandemie widerlegen. Dec 19, 2020. PDMJ.
https://pdmj.org/papers/is_there_a_pandemic

Wie auch immer die Verteilung des Reichtums während des Jahres 2020, das weithin als das Spitzenjahr der Pandemie angesehen wird, aussehen mag, die New Yorker Börse spiegelt nicht den primären medizinischen Bedarf der Pandemiepatienten wider, der sich auf die Einnahmen der wichtigsten Unternehmen auswirkt, die diesen medizinischen Bedarf decken.

Wie Afrika COVID ohne Impfstoffe so entscheidend besiegt hat

Ein Teil des Erfolgs auf dem afrikanischen Kontinent ist zweifellos auf ein glückliches Zusammentreffen von Mikrobiologie, Infektionskrankheiten, Pharmakologie und Immunologie zurückzuführen. **Zufälligerweise sind zwei der wirksamsten Mittel gegen COVID, Ivermectin und Hydroxychloroquin, in ganz Äquatorialafrika auch routinemässige prophylaktische Wochenmedikamente, denn sie sind seit einem halben Jahrhundert als die wirksamsten, am besten anwendbaren und sichersten Medikamente gegen Parasiten bekannt.** Die Bevölkerung, vorwiegend in den 31 Ländern Afrikas, dem tropischen Rechteck in der Mitte, war also bereits vor dem Start der COVID-Veranstaltungen Ende 2019 bis Anfang 2020 gut gerüstet.

Wie es der Zufall will, ist das nicht patentierte und relativ preiswerte, ein halbes Jahrhundert alte Medikament Ivermectin, dessen Erfinder 2015 den Nobelpreis für Medizin erhielten, auch das wirksamste Medikament gegen COVID, [15] was zum Teil auf seine spezifische Wirkung gegen die RNA-Transkriptase sowie auf seine blockierende Wirkung auf alle drei Teile des trimeren Spike-Proteins und andere Mechanismen zurückzuführen ist.

Hydroxychloroquin ist zumindest in den äquatorialen Regionen Afrikas als Prophylaktikum gegen Parasiten weitverbreitet, wurde aber glücklicherweise inzwischen umfassend untersucht und erfolgreich sowohl zur Vorbeugung als auch zur Behandlung von COVID-Erkrankungen sowie als Hemmstoff der Replikation und Aktivität von SARS-CoV-2 eingesetzt. Dies geht aus über 380 Studien hervor, die in 55 Ländern durchgeführt wurden.

Afrika ist wieder führend

Dies ist nicht der erste Beweis dafür, dass Afrika die Welt von einer mikrobiellen Tyrannei wegführt. Letzten Sommer war Afrika der einzige Kontinent, der, angeführt von Botswana, die Weltbevölkerung vor dem Abgrund rettete und gleichzeitig die Weltgesundheitsorganisation (WHO) von ihrer versuchten Tyrannei über alle Regierungen der Welt zurückdrängte. [18] Diese Gefahr ist noch lange nicht gebannt, und neue Bemühungen um die Vorherrschaft der WHO über die Welt werden derzeit in bedrohlicher Weise neu formiert. Afrika hat es vorgemacht und inspiriert die Welt. Sind die Politiker und «Gesundheitsexperten» der übrigen Welt demütig genug, ihre grotesken Fehler, ja sogar Verbrechen zuzugeben und von den Völkern der afrikanischen Nationen, ihren Erfahrungen und Lehren im Umgang mit einer Pandemie zu lernen?

Oder werden Ethnozentrismus oder ein feindseliger und rassistischer Stolz oder die schiere Gier, die durch den lukrativen COVIDmania-Schwindel stimuliert wird, die Bereitschaft der übrigen Welt verhindern, von den afrikanischen Erfahrungen zu lernen? Werden solche provinziellen und gekauften Haltungen die bisher wichtigste Lektion des 21. Jahrhunderts begraben?

QUELLE: AFRICA IS STARKLY UNVACCINATED, AND STARKLY UNVANQUISHED BY COVID

Quelle: <https://uncutnews.ch/afrika-ist-voellig-ungeimpft-und-voellig-unbesiegt-von-covid/>

Der blanke Wahnsinn! So sieht die westliche grüne, nachhaltige «digitale Revolution» in Afrika aus!

uncut-news.ch, Januar 27, 2023



Die digitale Revolution bedeutet vorwiegend Riesengewinne für die multinationalen US-Bergbaukonzerne und immer weniger Rechte für die afrikanischen Arbeiter, die in den Minen unter entsetzlichen Bedingungen schuften müssen, schreibt Jeremy Loffredo für «The Grayzone».

In den kommenden Jahrzehnten wird die Nachfrage nach bestimmten Rohstoffen explodieren, da alle Menschen auf Strom umsteigen müssen. Nehmen wir unter anderem Kupfer und Kobalt. Siddhartha Kara hat im Kongo aufgezeichnet, wie US-Bergbauunternehmen die lokale Bevölkerung ausbeuten und missbrauchen und wie Frauen und Kinder darunter leiden.

KoBold Metals ist ein neues Bergbauunternehmen, das von Bill Gates gegründet wurde und von Jeff Bezos und Richard Branson unterstützt wird. Das Unternehmen ist auf der Suche nach Lagerstätten, die andere Bergbaugiganten noch nicht erschlossen haben.

Das Unternehmen von Gates, Bezos und Branson will den gesamten Weltvorrat an Nickel, Kobalt, Lithium und Kupfer in seine Hände bekommen. KoBold arbeitet derzeit an einem grossen Bergbauprojekt in Sambia.

«Die Vergangenheit der Sklaverei, für die jetzt Entschuldigungen kommen und um die sich alles dreht, ist keine Lösung für die heutige Ausbeutung und Unterdrückung. Das Hervorheben der Vergangenheit ist moralischer Exhibitionismus, der von der Gegenwart ablenken soll», antwortet die Juristin Sietske Bergsma. Die «Utopie» der Vierten Industriellen Revolution wird auf dem Rücken der Menschen im globalen Süden errichtet, stellt der Schriftsteller Whitney Webb fest. Daran ist ihrer Meinung nach nichts Nachhaltiges. Damit unterstützen wir Neokolonialismus und räuberische Bergbauunternehmen“, schreibt Webb.

Quelle: <https://uncutnews.ch/der-blanke-wahnsinn-so-sieht-die-westliche-grune-nachhaltige-digitale-revolution-in-afrika-aus/>

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Runen fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber

Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU

Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM**FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN**

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM <Billy> Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internet veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2023

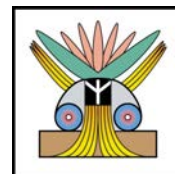
Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden
wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber
-----der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden,
 wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten
 Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt
 bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
 SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, <Freie Interessengemeinschaft Universell>, Semjase-Silver-Star-Center,
 Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz